

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 14 Heft 3/September 2007 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:
Sammelkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
T 0700 18083000, F 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:
Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,
Germany
T 07939 1278, F 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Titelbild:
Stand des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart bei der 19. Mainzer Minipressen-Messe.
Foto Heinz Müller, Stuttgart

Grafische Gestaltung:
Heinz Müller, Schrozberg.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint vierteljährlich, für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart ist es kostenfrei. Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro, plus Versandkosten:
Inland 2 Euro, Europa 3 Euro, außerhalb Europas 4 Euro.

Konto:
Sammelkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart 1 979 665 700,
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Euro-land: BIC: ESSEDE5F600.
IBAN: DE16 60010111979665700.

Kassiererin:
Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
D - 76185 Karlsruhe, Germany
T 0721 590754

Inhalt Heft 3/September 2007

Miniaturbuchreihen in deutscher Sprache im 20. Jahrhundert 1 3

Unikatbücher in Variation 6

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 7
Positives Jahrestreffen 2007 in Mainz - Unser Stand bei der 19. Mainzer Minipressen-Messe 7
Interne Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder - Sammlerkreis bei Ver.di-Konferenz - Vorstandssitzung und Stammtisch in Stuttgart 8
14. Mitgliederversammlung in Mainz 9
Europäisches Sammlertreffen in Loket/Tschechien 10

Miniaturschmünzelbuch 11

Miniaturbücher als „Mail-Art“ 12

Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 14
Bandonium als Miniaturbuch - Miniaturbuch-Nachbildungen aus Pechstein - Prima Heftpfaster als politische Tarnschrift 14
Liliput-Klassiker im Designer-Einband - Bamberger Taschenkalendar für 1811 - Miniaturobera-Karten als Quittungen 15

Miniaturbücher-Börse 16

Schmünzelecke 16

Aktuelle Miniaturbücher 17

BERLIN - Aktuell 22

Bericht über die Jahreshauptversammlung - Das Miniaturbuch 2/07 22

LEIPZIG - Aktuell 23

Schätze eines Sammlers - Wie „Mattheuer“ gebunden wurde - LMZ 11 23

Wissenswertes um's Buch 24

Über europäische Buchmalerei 24

Antiquariate und Kataloge 25

Papst erhält Miniaturbuch 25

Sonderangebote im Verlag Buch+Bild 26

Mini-Leporellos von Handsatzwerkstatt 27

Deutsche Schraub-Medaille aus dem 18. Jahrhundert 28

Stundenbuchblatt aus Köln 29

Länder mit Miniaturbuch-Verlagen - „Bücherbär“ 30

Medienechos, Meinungen 31

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“ 31

Miniaturbuchreihen in deutscher Sprache im 20. Jahrhundert

Von Reinhold Janus, Kiel - Teil 1

Ein Querschnitt

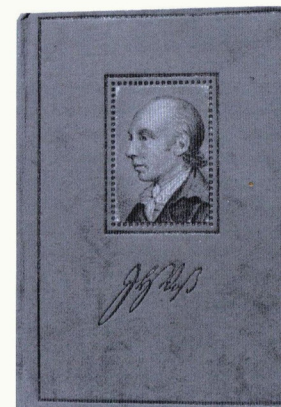
„Alles Große besteht aus Kleinem. Wer vom Kleinen nicht Besitz nimmt, kann das Große nie erwerben.“

Wilhelm Heinse (1746-1803)

Miniaturbücher – seit wann?

Es gab sie schon um die Mitte des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt in Rom zu kaufen: Kodizes kleinsten Formats, heute Miniaturbücher genannt. Sie waren wirklich sehr klein, denn man konnte sie mit einer Hand umfassen, wie der römische Dichter Martial in seinen *Epigrammen* aus den Jahren 84 bis 86 schrieb, witzige, pointierte, kurze Gedichte. In den Jahrhunderten bis zu Gutenberg hat das Miniaturbuch immer wieder bewiesen, daß auch ein sehr kleines Buchformat eine ideale Lösung für die Aufzeichnung verschiedenartiger Texte ist. Schon gleich nach der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern wurden Miniaturlinukablen hergestellt: 48 Drucker haben bis 1501 mehr als 100 zumeist religiöse Drucke geschaffen. Die Zahl der Miniaturbücher nahm seitdem entsprechend der stetigen Entwicklung der Druckkunst zu, auch im 20. Jahrhundert. Der folgende Querschnitt an Hand von 39 Beispielen zeigt, mit welchen Themen sich die Miniaturbuch-Reihen in deutscher Sprache in diesem Zeitraum bevorzugt befassen haben.

Literatur

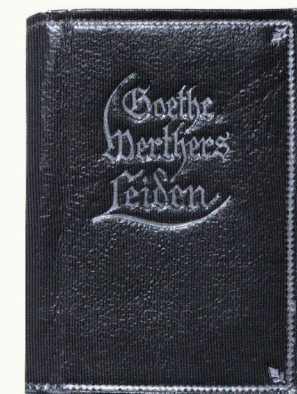


Libelli, Globus Verlag, Berlin

Als ein uns unbekannter Lektor des Globus Verlages am Beginn des 20. Jahrhunderts das Programm für eine Miniaturbuch-Reihe im Format 58 x 88 mm entwarf, lag die Zeit, in der er Literaturwissenschaften studiert hatte, schon zurück: das 19. Jahrhundert prägte ihn, und das 18. Jahrhundert war immer noch gegenwärtig. So nahm er in diese Reihe die *Zimelien* – 'highlights' nennt man das heute – jener Zeiten auf: fünffach Goethe, dreifach Schiller, je zweifach Heine und Scheffel. Ferner insbesondere Kant, Lavater, Kleist, Chamisso, Mörike, Stifter. Selbst Johann Heinrich Voß fehlte nicht, obwohl seine Idylle *Luise* schon 1804 von der französischen Schriftstellerin Madame de Staël-Holstein als von „langweiliger Simplität“ bezeichnet worden war. Die Autoren des 18. und 19.

Jahrhunderts werden auch im 20.

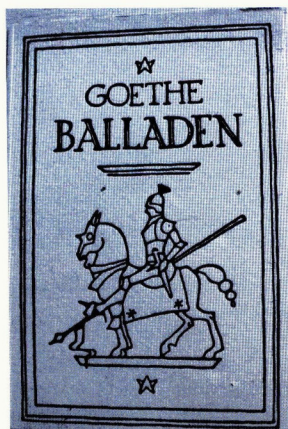
Jahrhundert noch lange in den literarischen Miniaturbuch-Reihen führend sein. Der Globus Verlag arbeitete mit den Londoner Verlagen Siegle, Hill & CO. und Leopold B. Hill zusammen. Dies hatte die ungewöhnliche Folge, daß in England Miniaturbücher in deutscher Sprache veröffentlicht wurden, die es dann auch in Skandinavien zu kaufen gab. Es erschienen 26 Titel. Die Reihenbezeichnung *Libelli* entstammt der „Heine-Bibliographie“ von Wilhelm/Galley, die jedoch die Quelle nicht angibt.



Liliput-Bibliothek, Schmidt & Günther, Leipzig

Im Jahre 1872 gründeten Heinrich Schmidt & Carl Günther in Leipzig ihren gleichnamigen Verlag, der seit 1907 seine *Liliput-Bibliothek* in dem harmonischen

spekt vom 3. Januar 1941 hieß es: „Unsere Liliput-Klassiker sind in farbigem Ganzleder gebunden, mit Golddruck und Goldschnitt versehen und repräsentieren eine Sammlung von hohem Reiz. Auf bestem, nicht durchschlagendem Dünndruckpapier gedruckt, besitzen sie hinsichtlich ihrer Größe die gleichen Vorzüge, wie die Liliput-Wörterbücher. In ihrer geschmackvollen Ausführung lassen sie sich als Geschenk für alle Gelegenheiten verwenden und bilden nicht nur eine Zierde für jeden Damenschreibtisch, sondern sind auch willkommene Begleiter für Spaziergänge und Reisen.“ Es gab die Bändchen auch in Pergament (3 Goldmark) sowie als Volksausgabe in rotem Leinen (50 Pfennig). 1928 als „beliebtes Geschenk unter Backfischen“ verspottet, werden sie heute bibliophil hoch geschätzt. Es erschienen 36 Titel mit Werken vor allem von Goethe und Schiller sowie von Eichendorff, Geibel, Grillparzer, Heine, Hölderlin, Lessing, Mörike, Shakespeare, Uhland u. a.



Kleine Jedermannsbücherei, Hyperion-Verlag, München

Im Hyperion-Verlag erschien von 1920 bis 1925 eine Miniaturbuch-Reihe im Format 60 x 90 mm mit dem Namen *Die kleine Jedermannsbücherei*. Die Anregung hierzu gab Georg Heinrich Meyer (1868-1931), der - ein geistreicher Mitarbeiter des Hauses - Verlagsideen buchstäblich aus dem Ärmel schüttelte. In einer Auswahl, die sich an „Jedermann“ richtete, wurden literarische Kurzformen und Gedichte aus aller Welt veröffentlicht. Die Einbandzeichnungen schuf Emil Preetorius (1883-1973).

1923 bot der Verlag fünf verschiedene, handgemalte Geschenk-Kassetten mit je fünf Bändchen an, die den literarischen Neigungen bestimmter Leserschichten entsprechen sollten, zum Beispiel:

Für den Literaturkenner: Altenglische Balladen; Voltaire, Drei satirische Erzählungen.

Für den Herrn: Denon, Eine einzige Nacht; Schopenhauer, Über die Weiber.

Für das junge Mädchen: Goethe, Balladen; Keller, Spiegel das Kätzchen.

Für den Liebhaber klassischer Literatur: Aristophanes, Lysistrata; Plato, Das Gastmahl.

Für das katholische Haus: Loyola, Geistliche Übungen; Alte Marienlieder. Es erschienen 62 Titel, 45 davon in den ersten drei Jahren.

Während des Zweiten Weltkrieges gab der inzwischen in Berlin-Charlottenburg arbeitende Hyperion-Verlag broschiierte und zum Teil auch in Leinen gebundene *Feldpostausgaben* heraus; 17 Titel übernahm er von der Jedermannsbücherei.



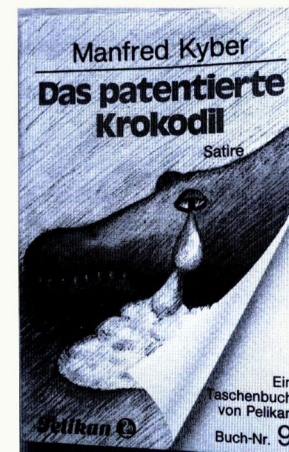
DUO Bücher, Alfred Scherz Verlag, Bern

Von 1952 bis mindestens 1954 gab der Scherz Verlag seine DUO BÜCHER heraus, „eine neuartige, mit künstlerisch hochwertigen Bildern geschmückte Klein-Buch-Reihe im Format 71 x 95 mm. Sie vermitteln dem Leser literarische Kostbarkeiten in sehr gepflegtem Gewande. Das DUO: Autor - Illustrator, die Wechselwirkung Wort - Bild stellen den subtilen Reiz dieser überall mit Begeisterung aufgenommenen, gehaltvollen Bände dar. Jedes Bändchen mit fünf mehrfarbigen Handlithographien“ war dekorativ in Pappe gebunden und steckte in einem „reizenden Futteral“. Es gab auch Bändchen in Wildleder gebunden, die mit Goldschnitt verziert waren. Es erschienen 26 Titel, davon 21 mit Werken von Dichtern und Schriftstellern des 18. und - überwiegend - des 19. Jahrhunderts.

Pelikan Taschenbuch-Bibliothek, Pelikan AG, Hannover

Die Pelikan AG gab 1981 ihre Pelikan Taschenbuch-Bibliothek im Format 52 x 79 mm heraus.

Sie sollte den Leser „unterhalten und entspannen. Romantische und amourös-frivole Erzählungen, spannende, aufregende Kurzgeschichten, humorvolle Anekdoten und auch ein wenig Achtersinniges“ enthielt das Titelangebot. Eigenartig war das kleine Format. Es waren Büchlein, die in jede Tasche paßten und die man überall und bei jeder Gelegenheit lesen konnte: im Bett, in der Mittagspause, in der



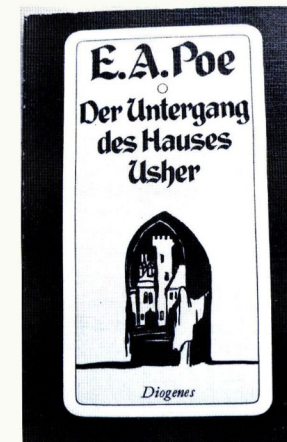
Bahn, im Flugzeug, in der Badewanne ... sie waren „eben die ständigen Begleiter.“ Es erschienen 15 Titel. Die Palette der Autorennamen reicht von Ernest Hemingway und Daphne du Maurier über Roald Dahl und Utta Danella bis zu Pearl S. Buck.

Diogenes mini Bibliothek der Weltliteratur, Krisenbibliothek der Weltliteratur, Diogenes Verlag, Zürich

Der Diogenes Verlag verteilte 1977 anlässlich seines 25-jährigen Verlagsjubiläums die *Diogenes mini Bibliothek der Weltliteratur*



im Format von 46 x 75 mm zu Werbezwecken kostenlos an Buchhandlungen und Buchhändler. Diese waren so begeistert, daß der Verlag sich entschloß, die Miniaturbücher unter dem Namen *mini-de-tebe* fest in sein Programm aufzunehmen. Ungefähr 50 Titel erschienen in lockerer Reihenfolge bis 1983, dem Geburtsjahr der *Krisenbibliothek der Weltliteratur*. Deren Konzept bestand darin, krisen-feste Weltliteratur im Miniaturformat von 58 x 80 mm zu veröffentlichen. „Krisen und Katastrophen verdienen keine Beachtung; man sollte sie nur als Aufforderung ansehen, sich auf die



ewigen Dinge zu konzentrieren“ (Aurelius Augustinus, 354-430). So erschienen bis 1986 von „Salomon bis Simenon“ die schönsten Gedichte, Geschichten, Weisheiten, Sagen, Märchen, Fabeln, Stücke, Essays und Briefe der Weltliteratur „zur Unterhaltung und Belehrung, zur Aufklärung und zur Abschreckung“. Es erschienen in der *Diogenes mini Bibliothek der Weltliteratur* 25 Titel, in der *Krisenbibliothek der Weltliteratur* 50 Titel.

Fotos Urte Köhler, Nierstein
(Wird fortgesetzt)



Der Besessene

Unikatbücher in Variation

Von Friederun Friederichs, Herrenberg

Versprochen ist versprochen

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich

Märchen von den Gebrüder Grimm

5 Unikat-Exemplare, in Kassette, Frankfurt, 2007, handsigniert:

Kassette mit Klappdeckel: Selbst gebaut aus 1,5 mm Buchbinderkarton, 110 x 95 x 53 mm, mit changierendem blau-grünem Buchbinderleinen bezogen, innen mit petrolfarbenem Tonpapier ausgekleidet und mit Aquarellstiften gezeichnetem Mauer- und Goldfaserstift auf Kassettendeckel innen, Innenrand Kassette mit Goldfaserstift bemalt.

Textbuch: *Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich*, Märchen von den Gebrüder Grimm. Quadratisches Doppel-Falt-Leporello, ca 75 x 75 mm, Buchdeckel aus 1,5 mm Buchbinderkarton, bezogen mit petrolfarbenem Tonpapier, ein aus hellgrünem Filz geschnittener Frosch mit „Straß“-Augen und einem gold gefärbten Perlenball im Maul auf dem Einband sitzend, Text in petrolfarbigem PC-Druck, Candles, auf weißem Papier, 11 Seiten, jeweils zweimal diagonal gefalzt, aneinander geklebt, so daß der Text fortlaufend jeweils von oben nach unten auf der Vorder- wie Rückseite zu lesen ist, der Text entfaltet sich, sobald man den Ball des Frosches nach oben zieht.

Begleittextbuch: *Warum Märchen?* von Friederun Friederichs.

9 Seiten gestaltet wie das quadratische Doppel-Falt-Leporello: ca 75 x 75 mm, Buchdeckel aus 1,5 mm Buchbinderkarton, bezogen mit petrolfarbenem Tonpapier, Text in petrolfarbigem PC-Druck, 9 Seiten, jeweils zweimal diagonal gefalzt, aneinander

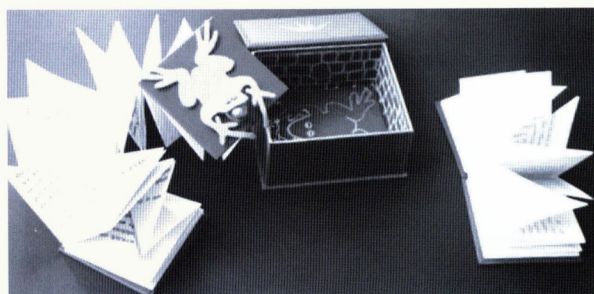
geklebt, so daß der Text fortlaufend jeweils von oben nach unten auf der Vorder- wie Rückseite zu lesen ist, sobald der Text entfaltet wurde.

Individuelle Lesezeichen: Gedoppelter „Tag“-Anhänger, ca 72 x 96 mm aus petrolfarbenem Tonpapier, mit Goldfaserstift gezeichnetem Froschumriß auf der Vorderseite, innen liegender Frosch aus hellgrünem Filz geschnitten, Goldkörnelchen.



Fotos
Friederun
Friederichs,
Herrenberg.

friederun@
gmx.de



Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Positives Jahrestreffen 2007 in Mainz



Fotos Heinz Müller (3), Stuttgart,
Charlotte Erpenbeck, Haselünne



Unser Stand bei der 19. Mainzer Minipressen-Messe

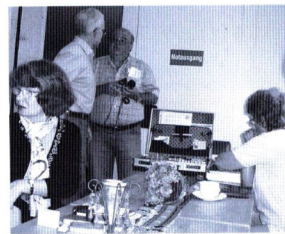
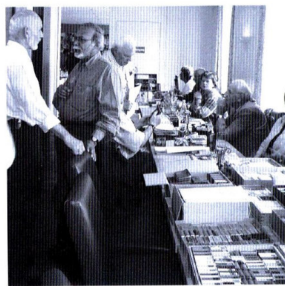
Selbstverständlich war unser Sammlerkreis Miniaturbuch wieder mit einem Stand bei der 19. Mainzer Minipressen-Messe, vom 17.- 20. Juni 2007, vertreten. Die nebenstehenden Stand-Abbildungen zeigen Ausschnitte. Abwechselnd wurde an diesen vier Tagen die Betreuung übernommen von Michael Brall, Stuttgart; Marianne und Hans-Joachim Frenzel, Böblingen; Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart sowie Waltraud und Fritz Müller, Karlsruhe. Dieser dankenswerte Einsatz hat sich erfolgreich niedergeschlagen, konnten doch zu Verlegerinnen, Buchkünstlern und -Herstellern neue Kontakte geknüpft werden. Auch die Nachfrage nach unseren Buch-Angeboten war gut. Außerdem hatten noch drei weitere Mitglieder unseres Sammlerkreises ihre Produktionen an eigenen Ständen präsentiert.

Das *Darmstädter Echo* berichtete: „Johannes Gutenberg wäre stolz gewesen auf diese quirlige, vielfältige Messe. Sie bot einen faszinierenden Einblick in die Welt der Kleinverlage, Buchmanufakturen und Druckwerkstätten. Diese kleine, feine Messe bietet vor allem persönlichen Kontakt zu den Buchmachern selbst. Über 300 Aussteller waren mit der Messe zufrieden. Das besondere Buch trifft der Besucher überall auf dieser Messe. Das gilt für Inhalte, besonders aber für die Technik von Druck und Buchbinderei.“ hm

Interne Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder

Zwei Stunden vor der Mitgliederversammlung trafen sich die Sammlerinnen und Sammler mit Hunderten von Duplikaten, aber auch mit Besonderheiten. Angeboten wurden Serien, antiquarische Ausgaben, neu erschienene Privatdrucke in Leder, als Leporellos oder als kreative Daumenkinos, Fotoleporellos in Metall gefaßt, Palmrinden-Leporellos

mit geschnitzten Deckeln aus Holz oder Knochen. Einige Mitglieder hatten auch Raritäten für Spezialgebiete anderer Sammler oder nur zum Bestaunen mitgebracht, unter anderem ein bisher unbekanntes Daumenkino mit dem Titel *Der Führer spricht* oder eine argentinische Ausgabe in Form eines Bandoniums. Der Markt brachte Zufriedenheit. hm



Sammlerkreis bei Ver.di-Konferenz



Am 27./28. April 2007 waren wir mit unserem Bücherstand zur Landesbezirkskonferenz von Ver.di in Stuttgart in das Hotel Maritim eingeladen. Die Betreuung übernahm das Ehepaar Elfriede und Heinz Müller aus Stuttgart. Die mühsamen Regularien solcher Konferenzen raubten leider die literarischen Neigungen und das Interesse an Miniaturbüchern, so daß wir nur einen Tag präsent waren.

Vorstandssitzung und Stammtisch in Stuttgart

Am 18. September 2007, 16 Uhr, trifft sich der Vorstand in Stuttgart zu seiner nächsten Sitzung. Anschließend sind ab 18 Uhr Interessenten und Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich zum 38. Stammtisch des Sammlerkreises eingeladen. Treffpunkt ist wie üblich die „Stuttgarter Kellerschenke“, Willi-Bleicher-Straße, Eingang Friedrichstraße. hm

14. Mitgliederversammlung in Mainz

Unsere letzte Mitgliederversammlung fand am 18. Mai 2007 im Haus des Deutschen Weines statt. Der Vorsitzende konnte 21 Mitglieder aus 12 Orten begrüßen und feststellen, daß 48 Mitglieder aus 36 Orten ihr Stimmrecht auf Anwesende übertragen haben. Die Feststellung der Stimmrechte ergab die Präsenz von 69 Stimmen. Nach dem Beschluß der Tagesordnung folgten die

Berichte

Für den Vorstand wurde der schriftliche Tätigkeitsbericht von Heinz Müller ergänzt: Das Archiv der deutschsprachigen Reihen wurde um Miniaturlporellos und -Daumenkinos erweitert, als Band 10 unserer seit 1996 herausgegebenen Edition erschien von Reinhold Janus *Eine Weihnachts-Geschichte*, im Jahre 2006 waren wir an 6 Orten an zusammen 12 Tagen mit einem Stand vertreten, unsere Webseite hat jetzt einen Umfang von etwa 120 Seiten, das Jahrestreffen 2006 in Mosbach wurde als erfolgreich empfunden, in 16 Medien wurde über uns berichtet, die Mitarbeit am Journal wird immer positiver, 1.063 Sendungen gingen zur Post, ein Stammtisch fand in Stuttgart statt, der Vorstand tagte zweimal in Stuttgart und einmal virtuell. Waltraud Müller erläuterte den schriftlichen Kassenbericht 2006, der den Teilnehmern rechtzeitig zugeht, es ergab sich ein Ertrag von + 4.674,31 € (wobei die Rechnung für den Band 10 noch ausstand), das Vermögen stieg um 1.987,73 €. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresende 154. Für die Revision berichtete Marianne Frenzel und bestätigte die

Vollständigkeit des Belegwesens, einwandfreie Kassenführung und stellte den Antrag auf Entlastung von Kassiererin und Vorstand.

Diskussion

Die Schwierigkeiten bei der Herstellung und Preisgestaltung unserer Editionsbinden wurde ausgiebig diskutiert. Das Fehlen von eigenen Miniaturbüchern für Kinder wurde bemängelt, aber die Kosten wären zu hoch.

Entlastung des Vorstandes

Wurde einstimmig beschlossen.

Beschlüsse über Satzungsänderungen

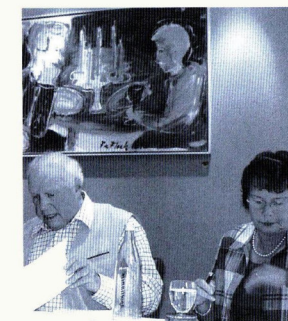
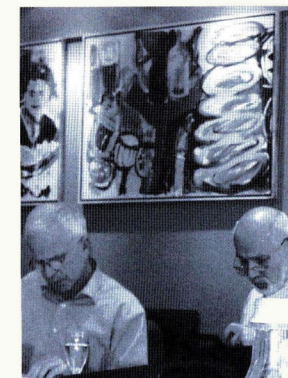
Es sind keine Anträge eingegangen. Nach Kontroversen hat das Amtsgericht Stuttgart unsere Änderungen aus dem Jahre 2006 akzeptiert und in das Vereinsregister eingetragen.

Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms

Die Veranstaltungen des Jahres 2007 in Korntal, Locket, Mainz, Soest, Stuttgart und Weikersheim wurden erläutert. Leider mußten zwei wegen Platz- und eine wegen Ausstellermangel gestrichen werden. Über Vorschläge zur Mitgliederwerbung, das *Miniaturbuchhaus* und unsere Nominierung für den Preis *Antiquaria 2007* wurde berichtet.

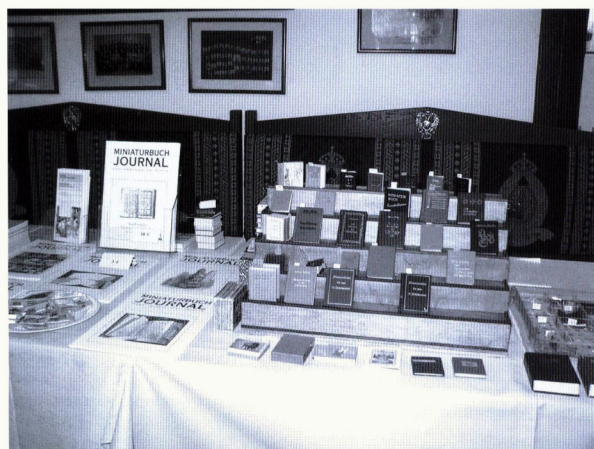
Verschiedenes

Alle Teilnehmer erhielten zwei verschiedene Daumenkinos und einen Verzehrbon. Mit dem Dank an alle Aktiven und für die Anregungen schloß der Vorsitzende die Mitgliederversammlung 2007. hm



Die Fotos auf den Seiten 8 und 9 sind von Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart, das obere Bild ist von Rudi Bock, Bonn. Die Aufnahmen zeigen Schnappschüsse vom diesjährigen Internen Miniaturbuchmarkt, einem Stand und von Mitgliederversammlungen. hm

Europäisches Sammlertreffen in Loket/Tschechien



Vom 22.-24. Juni 2007 trafen sich in dem schön gelegenen Städtchen Loket etwa 60 Miniaturbuch-Sammlerinnen und -Sammler aus Deutschland, Rußland, Tschechien, der Ukraine und aus Ungarn. Der Sammlerkreis war mit drei Vorstands- und mit weiteren 6 Mitgliedern vertreten. Das 2. Europäische Treffen und das ansprechende Programm wurde von Angelika Jäck Berlin, gut organisiert. Geboten wurde ein Stadtführung, Besuch der Book Arts Galerie, eines künstlerischen Buchbinderateliers, eines Buchkunsteinband-Museums, eine Dia-Präsentation über Bucheinbände, eine Busfahrt nach Tepla mit Klosterbesichtigung und natürlich die Miniaturnach-Börse. Auch der Sammlerkreis Miniaturnach war mit einem 3-m-Stand vertreten, der von Elfriede und Heinz Müller Stuttgart betreut wurde, flankiert von Ludwig Reißner Argenbühl sowie Ursula und Dieter Branser aus Leipzig. Bei der Miniaturnach-Börse waren 18 Anbieter, ein Dutzend Sammler waren Käufer, einige haben nur getauscht. Wesentlich war, daß sich viele Sammlerinnen und Sammler, die sich seit Jahren nur durch Korrespondenz kannten, persönlich kennenlernten. Die Begegnung mit vielen Bekannten aus dem Berliner Freundeskreis und mit dem Vorsitzenden Peter Goslar war aufgeschlossen und kollegial, ebenso konnten mit ihm und den ausländischen wie deutschen Herstellern von Miniaturnachbüchern positive Informationen ausgetauscht werden. hm

Stände aus Tschechien, vom Sammlerkreis Stuttgart und aus Ungarn.

Fotos Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart

Band 3 der Edition SK-Miniaturbuch - Von Heinz Fritsch

Miniatur-Schmunzelbuch

Der Sammlerkreis Miniaturnach e.V. Stuttgart gibt seit 1996 eine eigene Buchreihe heraus. Redakteurin Andrea Stange stellt hier Band 3 der „Edition SK-Miniaturbuch“ vor.

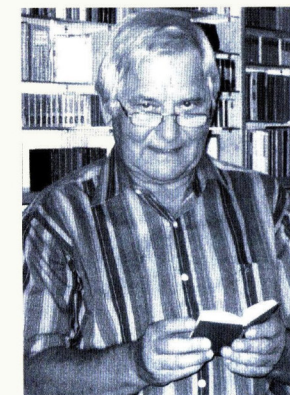
„Auch das kleinste Miniaturnach kann man an die große Glocke hängen.“ Heinz Fritsch aus Pöng bei München hat für sein „Miniatur-Schmunzelbuch“ ein ganz, ganz großes „Dingdong“ verdient. Mit Augenzwinkern und Feinsinnigkeit nimmt er sich feinfühlig das Hobby aller Hobbys vor: Das Miniaturnachsammlern.

Es ist der leise, hintergründige Humor, den Heinz Fritsch bevorzugt. „Ich mag Geschichten, die man in einem Satz sagen kann,“ erklärt er seine Vorliebe. Da ist nichts platt oder peinlich, nein, seine Art von Spaß beleidigt nicht, sondern macht einfach Freude. Kostproben gibt es seit 1995 im „Miniaturnach Journal“. In Heft 1 wurde erstmalig auf seine Anregung hin die

„Schmunzelecke“ abgedruckt, die es seitdem in jeder Ausgabe zu lesen gibt. Die „Schmunzelecke“ wird nach wie vor aus dem Minibuch gespeist, ein sicherer Beweis dafür, daß das Schmunzelbuch zwar klein, aber trotzdem sehr gehaltvoll ist. Die elf Illustrationen stammen von Gabriele Hilbert. Die bildende Künstlerin hat an der Kunstschule Zürich studiert.

Heinz Fritsch (68) ist inzwischen selbst unter die Buchmacher gegangen. Der Elektroingenieur hat so viel Fingerfertigkeit entwickelt, daß selbst pingeliche Fachleute seine Daumenkinos und Miniaturnachbücher loben. Das Miniaturnach nimmt einen sehr großen Raum in seinem Leben ein. Er ist weltweit der Spezialist für den Hyperion-Verlag. Rund 1.000 Hyperionbänden umfaßt seine Sammlung, er sucht und forscht nach immer neuen Variationen. Die von ihm geschriebene und vom Sammlerkreis Miniaturnach e.V. herausgebrachte Hyperion-Bibliographie dient Sammlern als zuverlässige Quelle. Seine Sammlung besteht aus rund 2.500 Bänden, darunter fast der komplette Satz der DDR. Als seine „Lebensaufgabe“ bezeichnet Fritsch zwin-kernd die Bibliographie deutschsprachiger Miniaturnachreihen, die er seit vielen Jahren federführend mit Dr. Reinhold Janus sowie Christiane Sprenger und Andrea Stange zu komplettieren versucht. Da immer wieder neue Reihen aus Kisten und Schubladen auftauchen, ist ein Drucktermin immer wieder in die Ferne geschoben worden.

Der Autor



Frei nach dem Motto, es muß nicht immer Minibuch sein, hat Heinz Fritsch inzwischen ein weiteres Hobby. Er sammelt Einkaufswagenchips. Wie könnte es anders sein: Auch darüber hat er ein Miniaturnach gemacht, in dem er sich und seine Leidenschaft auf die Schippe nimmt.

Spätestens nach der Lektüre des „Schmunzelbuchs“ wissen Sammler jedem Verdacht der Gierigkeit und Maßlosigkeit gekonnt zu begegnen: „Was sind wir Miniaturnachsammler bescheiden, wir begnügen uns mit den kleinsten aller Bücher!“ heinz.fritsch@gmx.de

Band 3 Edition SK-Miniaturbuch „Miniatur-Schmunzelbuch“, 1999, 11 Zeichnungen von Gabriele Hilbert, 159 Seiten, 48 x 60 mm, Fadenheftung, Einband Ziegenleder dunkelbraun und weiß, mit Farb-/Goldprägung, Exklusivausgabe 2 Bände, Kopf-Farbschnitt gelb mit gesprenkeltem Goldschnitt, mit Messingplakette auf Vorderdeckel, ausgestanzter Schubler, nummerierte Ausgaben (2 x 70 Stück). Normalausgabe vergriffen. Einzel-exemplare zu ca. 35-43 € über den Vorstand vermittelbar.



Miniaturnachbücher als „Mail-Art“

Von Uwe Müller, Stuttgart

Wer kennt sie nicht, die Kettenbriefe, in denen einem mancher Lohn versprochen wird, wenn man nur eine Reihe von Adressaten mit einer Wohltat bedenkt?

Auf etwas ähnliche Weise funktioniert der „Mail-Art-Chain-Letter“. Wo aber der herkömmliche Kettenbrief suspekt erscheint, bildet der Austausch von Miniaturnachbüchern als „Mail-Art“ per Post eine interaktive Interessengemeinschaft besonderen Reizes.

Es war eines Abends im Jahr 1998, als eine junge amerikanische Künstlerin mit dem eigentümlichen Namen Etta Cetera in einer schlaflosen Nacht mit dem Sammeln von Miniaturnachbüchern begann.

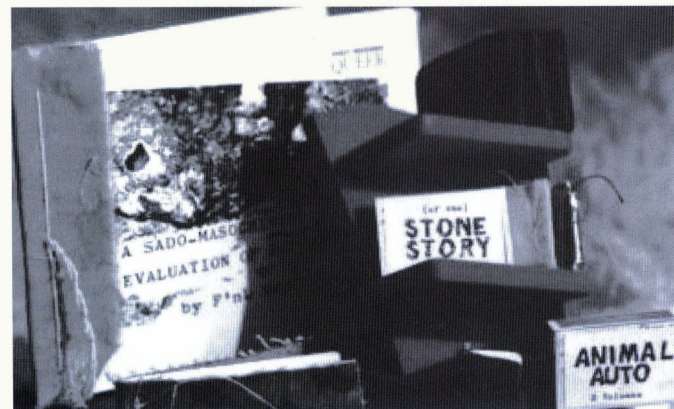
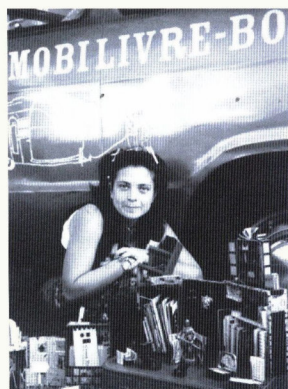
Was daraufhin folgte, entwickelte sich zu einer höchst ungewöhnlichen Kollektion bibliophiler Miniaturen. Etta Cetera erwarb einen Großteil ihrer Sammlerstücke im Austausch per Post mit Teilnehmern rund um den Globus, die ihr Miniaturnachbücher zuschickten und so stetig ihre Sammlung vergrößerten.



„Ich ließ mir jeweils fünf Büchlein zuschicken. Davon habe ich vier weitergegeben und eines für meine Sammlung behalten.“ Jedes Miniaturnachbuch hatte seinen eigenen Charakter, sowohl in Machart, als auch in der Form.

Einige wurden speziell aus altem abgenutztem Leder gefertigt, andere aus buntem Leinen. Manche Werke paßten in eine Streichholzschachtel mit seltsamen Titeln wie „Ich in 10 Minuten“. Andere Bücher stellten eine kleine Sammlung in sich selbst dar, beispielsweise das Alphabet in 26 Büchern – ein Druckwerk für jeden Buchstaben. Es eröffnete sich ihr eine ganze Kunst-Welt im Kleinen. Fortwährend immer neue Kontakte knüpfend, entstanden als Resonanz viele Bücher spontan. Meist unkommerziell ausgerichtet, ergaben sich wertvolle und originelle Künstlerbücher, teilweise Unikate, bei denen der künstlerische Prozeß in die Begutachtung der Werke mit einbezogen werden muß.

Als Mail-Art repräsentieren ihre Büchlein auch Kommunikationskunst. In ihrer weltumspannenden Bewegung wurde die Aktion zum Träger für Freundschaft, Vertrauen, Freiheit und Toleranz. Allen äußerlichen Unterschieden zum Trotz



verbanden sich dabei scheinbar gegensätzliche kulturelle und künstlerische Aspekte.

Mit dem Grundverständnis „anything goes“, alles ist möglich, begriff sich diese Initiative für Miniaturnachbücher als Ausdruck der Vielfalt, des Verständnisses, der Lust auf Fremdes, weit über Konventionelles hinaus. In Etta Cetera's Miniaturnachbuchsammlung treffen liebe zum Miniaturnachbuch, Kunst, Korrespondenz und Kommunikation zusammen. Dabei ist es gerade diese Kombination, die Mail-Art mittels des Mediums Miniaturnachbücher zu einer lebendigen und dynamischen Kunst macht.

Ein spontan geschriebener Gedichtband ist dabei nicht nur ein Werk der Poesie. Er ist auch das Zeugnis einer Momentaufnahme, eines einzigartigen Prozesses während dessen die Verse im Abstand von 15 bis 20 Minuten gedichtet und niedergeschrieben wurden. Oder, als Beispiel, das Miniaturnachbuch mit dem Titel „Hose“, gefertigt aus entsprechenden Preisschildchen vom Bekleidungsmarkt.

Miniaturnachkollagen, bestempelte Blätter, ein geklammertes „2-Minuten-Mysterium“, eine surrealistische Bilderapokalypse zum Thema „Blut“, Daumenkinos... Jedes noch so verrückte oder banale Thema in jeder Form ist möglich.

Das Echte, das Interessante, das Andere, das Neue, das Überraschende, das Verändernde, kurz: die lebendigen Dinge zählen.

Mail-Art als universale Kunstbewegung ist von wandelnder Gestalt, die positive Provokation, der künstlerische Kontakt-

hof, ständig auf der Suche, stets bereit, Standpunkte aufzugeben, voller Lust, sich auf das Unbekannte einzulassen.

Viele der Miniaturnachbücher haben daher mit visuellen, konkreten, experimentellen, spielerischen und anderen Sprach-, Form- und Farbkompositionen zu tun.

Jede Ton- und Spielart wird akzeptiert; so wurde Etta Cetera's Sammlung zu einer Fundgrube der Kunst: Da mag unter Garantie für jeden etwas dabei sein.

Das Honorar ihrer Mühen, ein Exemplar jeder Ausgabe, brachte viel mehr Freude als monetäre Entlohnung. Gewonnen war ein Gesamtkunstwerk, das in seiner Einzigartigkeit einen besonderen Eindruck hinterläßt.

The Miniature Book Library
<http://www.thepiz.org/teenybooks/>

Etta Cetera
3807 Melwood Avenue
Pittsburgh PA 15213 - USA

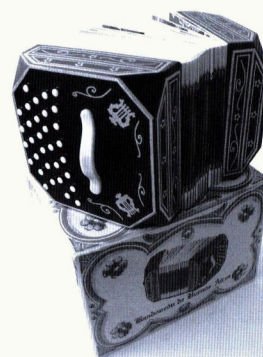
Literatur:
Theo Breuer: „Mail Art“, Wandler, Zeitschrift für Literatur, Heft 18.



Sammlerexemplare - Sammlerexemplare

Bandonium als Miniaturbuch

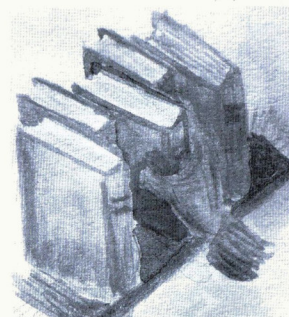
Vom Fußball und vom Tango lassen sich die Massen in Argentinien hinreißen. Überall wird Fußball gespielt, aber eben auch Tango getanzt. Letzteres zu Rhythmen vom Bandonium, einem Instrument, das sich in der argentinischen Nation einen festen Platz erobert hat. Bei einem Besuch in Buenos Aires war nicht viel Zeit für Buchhandlungen oder Flohmärkte. Aber neben unserem Hotel war ein Antiquariat. Dort entdeckte und erstand ich das Minibuch, das wie ein Bandonium gestaltet ist. Die Kartonverpackung ließ nicht auf ein grafisches Produkt schließen, eher auf eine Miniatur dieses Musikinstrumentes. Aber die Neugier ließ dann die Überraschung zu - ein Miniaturbuch in der Form eines Bandoniums. Der Inhalt des 60 x 60 mm großen und 72 Seiten mit 100 Fotografien umfassenden Objektes wurde vom Verlag Elege Producciones Periodísticas, Buenos Aires, herausgegeben. ISBN 987-21747-0-9. Gedruckt wurde es bei Latingrafica SRL, Buenos Aires in der ersten Auflage von 1.000 Exemplaren im Dezember 2004. Fotos Dr. Horst-Dieter Branser, Leipzig



Prima Heftpflaster als politische Tarnschrift



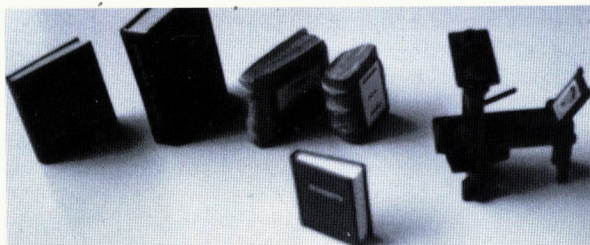
1945, 8 Doppelblätter und 2 Einzelblätter, 56 x 85 mm, als Klebezettel mit antifaschistischen Parolen, teils mit Zeichnungen und Karikaturen, Einband Karton, Schutzumschlag illustriert, erste Ausgabe. Eine der letzten politischen Tarnschriften des II. Weltkrieges. Von einem Antiquariat in Hessen im April 2007 für 250 € angeboten. hm



Buch richtig greifen. Zeichnung Sif Dagmar Dornheim, Madrid

Miniaturbuch-Nachbildungen aus Pechstein

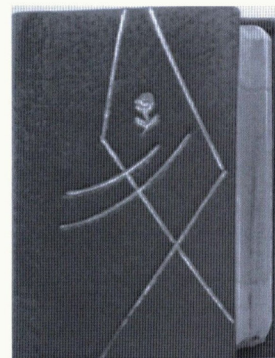
Herstellung und Foto Aloys Blasius, Essen



Die zwei kleinen Miniaturbücher in der Mitte sind aus Pechstein geschnitzt, rechts eine funktionsfähige Miniatur-Kniehebelpresse mit fahrbarem Wagen.

Liliput-Klassiker im Designer-Einband

„Romeo und Julia“, 1909; „Hamlet“, 1907; „Die Jungfrau von Orleans“, 1907, in Maroquin, 320 €/St. Arno Gschwendtner, Wien



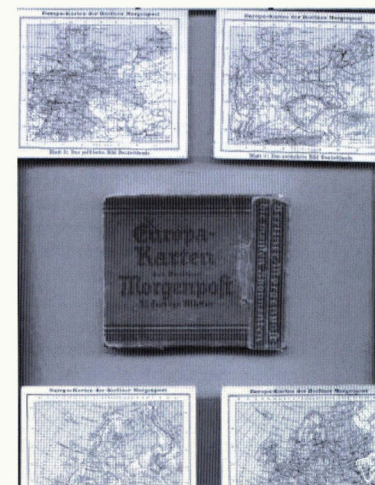
Bamberger Taschenkalender für 1811



„Bamberger Taschenkalender für das Jahr 1811“, Bamberg, Johann Baptist Reindl, Hofbuchdrucker, 1810, 80 Seiten, 53 x 84 mm, Titel und Kalendarium 2 farbig, Fraktur, Fadenheftung, Einband Gewebe hellblau mit Farb-/Goldprägung, abgegriffen, Vorsätze marmoriert, Rund-Goldschnitt, auf der Innenseite des Vorderdeckels ovaler Spiegel. Inhalt: Von den Finsternissen, Kalendarium, Genealogie des königlichen Hauses von Bayern, Menschenliebe, Edelsinn und Großmuth, Etwas für Leckermäuler.

Heinz Müller, Stuttgart

Miniatür-Europa-Karten als Quittungen



Unser rühriges Vorstandsmitglied Andrea Stange aus Holm hat vor Monaten farbige Europa-Karten im Miniaturformat im Internet ersteigert. Es sind 52 wöchentliche Quittungen für das Abonnement der Hamburger Morgenpost. Sie liegen in einer geprägten Buchschatulle im Miniaturformat. Das Ausgabejahr ist unbekannt.

Leider ist bei den heutigen Verlegern eine solche ungewöhnliche Pflege der Zeitungsleserschaft verkümmert.



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Duo Bücher, 71 x 95 mm, Alfred Scherz Verlag, Bern: Die Schneekönigin, Vier Abenteuer, Dir selbst sei treu, Spiegel das Kätzchen, Lachende Lebensweisheiten, Die Marquise von O..., Das Glück, Ein Sommernachtstraum.

Plastik-Schutzumschlag in Leinenkassette.

Bernd Heizmann, Horster Graben 14, 76327 Pfinztal, T 07240 943150, heizbaer@web.de

Suche *Künstler-Miniaturen* 63 x 102 mm, Edition Georg Popp, Würzburg: Botticelli: Malerei.

Heinz Fritsch, Bgm.-Ametsbichler-Ring 24, 85586 Poing, T 08121 802945 heinz.fritsch@gmx.de

Kaufe, suche und tausche Liliput-Klassiker von Schmidt & Günther, Leipzig!
Nur Miniaturbücher im guten und sehr guten Zustand.

Arno Gschwendtner, Heiligenstädter Straße 137/1/34, A - 1190 Wien, T +43 650 771 8989, arnoo@gmx.net

Gesucht werden die DDR-Miniaturbücher:
Wir sind Wartende, 1960;
Die Stadt Heiligenstadt - Sagen und Legenden, 1986;
Hingehört und aufgeschrieben; Kleinode göttlicher Verheißung, 1957;
Neuer Weg, 2 Bände, 1985;
Ruf an das nationalgesinnte Bürgertum in Westdeutschland / Ruf an den Mittelstand der DDR, 1959;
Manifest der Kommunistischen Partei, Leineneinband mit

Wir suchen von der Niederländischen Winterhilfe 1943/44, verkauft im Januar 1944, die Serie „Het Nederlandsche Lied“ mit den Titeln Volksliederen I + II, Minne-, Kinder-, Drink- en Scherts- sowie Jeugdliederer, 6 Hefchen, je 12 Seiten, 45 x 70

Schmunzelecke

Das ist des Sammlers letzter Schluß. Nur der hat Freude an den Büchern, der auch nicht jedes haben muß.

Mini verpflichtet.

Große gut, alles gut!

Da soll es tatsächlich Menschen geben, die sich etwas weniger für Miniaturbücher interessieren. Was sie in der Lage sind von sich zu geben, wenn sie einem Minibuch oder gar sehr vielen Miniaturbüchern begegnen, daß kann einem passionierten Miniaturbuchsammler schon zu denken geben.

Der Vater
„Junge, Du wirst wohl nie erwachsen?!“

mm, Kartonumschlag, und die ähnliche Serie „Liederhefte“ der Belgischen Winterhilfe 1942/43, Regionalausgabe Antwerpen.

Elfriede und Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70437 Stuttgart, T 0700 18083000 heinz.mueller@miniaturbuch.de

Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher - alle Sprachen und unterschiedlichen Einbände - vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2, 88260 Argenbühl, T 07566 2341 reissner@miniaturbuch.de

Die Großmutter
„Und Dir mein Enkel, vererbe ich mein Kleingeld.“

Die Nichte
„Jetzt weiß ich, was in meinem Puppenhaus noch fehlt: ein Bücherschrank!“

Der Enkel
„Opa, mein Vati kauft sein Bier auch im Kasten, weil es dann billiger ist!“

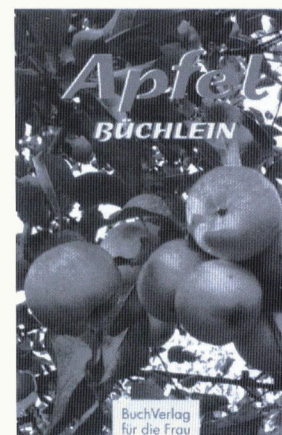
Die Enkelin
„Opa, warst Du schon erwachsen, als Du mit dem Sammeln der kleinen Bücher begonnen hast?“

Ein Optiker
„Können Sie mir bitte die Adressen Ihrer Sammler- und Miniaturbuchfreunde geben?“
Heinz Fritsch



Aktuelle Miniaturbücher

INLÄNDISCHE AUSGABEN



Carola Ruff
Apfelbüchlein
Christine Pfützner
Braten-Rezepte
Dagmar Franke
Engel unterwegs
Als besonderes Geschenk in bedruckter Metalldose in Buchform, ca. 9,90 € (unten).
Axel Gutjahr
Kleine Pilzkunde
Meerschweinchen-Büchlein



2007, je 128 Seiten, 62 x 95 mm, Farbfotos, Einband Pappe farbig illustriert, gebunden, 5 €.

BuchVerlag für die Frau, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, T 0341 9954371, F 0341 9954373, info@buchverlag-fuer-die-frau.de www.buchverlag-fuer-die-frau.de

Ab van de Graaf
Pokerbibel
2007, 240 Seiten, 70 x 102 mm, 2farbig, Einband Pappe in Leder-optik mit Goldprägung, Rund-Goldschnitt, Lesebändchen, 6,95 €.

Bunte Bilder-Minis

Corina Beurenmeister
Baustelle Draußen Im Haus Zoo
2007, je 16 Seiten, 85 x 85 mm, 4farbig, Einband laminierte Pappe, 2,50 €.

Biblio-Philia

Julia Hubinger
Bücher - Tore zur Welt
Lisa von Saldern
Gelassenheit - Die Kraft der Seele
2007, je 128 Seiten, 89 x 89 mm, 4farbig, Einband laminierte Pappe, Schutzumschlag mit Goldprägung, 5,95 €.

Kleine Bibeln

Katrin Gebhardt
Kleine Büroweisheiten
2007, 128 Seiten, 60 x 80 mm, 2farbig, 4farbig illustriert, Einband Velours mit Goldprägung, Lesebändchen, 5,10 €.

Schutzengel für alle Fälle

Kristina Schaefer
Ein Schutzengel ...für den Neuanfang ...für die Liebe ...nur für Dich ...zum Trost
2007, je 32 Seiten, 70 x 70 mm, 4farbig, Einband Pappe Velour mit Goldprägung, mit Stanzung und eingeklebter Engelfigur, 3 €.

Weihnachtskugelnbücher

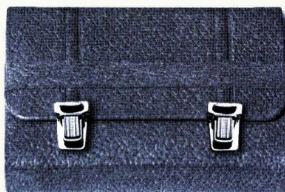


Barbara Behr
Fröhliche Weihnachten! Frohes Fest! Himmlische Grüße! Schöne Feiertage!
2007, je 8 Seiten, Durchmesser 90 mm, 4farbig, Broschur, laminierter Karton, rundgestanzt, mit Metallöse und Goldkordel, 1,95 €.

Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30, 48155 Münster, T 0251 414110, F 0251 4141120, www.coppenrath.de info@coppenrath.de

Buchkuriosa

Das Schulranzenbüchlein
Illustrationen von Alim Pascht-Han
140 Seiten, 115 x 87 mm, Leder-



band in Form eines Schulranzens, 39,90 €.

Kugelbuch

Gert von Weber / Illustrationen
Hans-Eberhard Ernst

Die Welt der Bücher

Holz-kugelbuch im Literatur-globus

16 Seiten, Durchmesser 66 mm, „Einband“ 2 Kugelhälften aus Holz, Durchmesser 70 mm, bedruckt, eingelegt in farbigen Literaturglobus, Durchmesser 103 mm, eingespannt in Plexiglas-Ständer, 14,3 cm hoch, 39,80 €.

Verlag Faber & Faber, Mozartstraße 8, 04107 Leipzig,
T 0341 3911146, F 0341 2156784,
info@faberundfaber.de

Über kleine Bücher

Berlin, Freundeskreis Miniaturbuch e. V., 2007, 132 Seiten, 50 x 69 mm, Fadenheftung, Einband Leder dunkelblau mit Goldprägung, gerundeter Rücken, gesprenkelter Kopf-Farbschnitt blau, im Schubert.

Freundeskreis Miniaturbuch
Berlin e.V., c/o Peter Goslar,
Liebermannstraße 155,
13088 Berlin

Heinz Fritsch
Daumenkino

Die Träume eines Büchersammlers

2007, 45 Seiten, 55 x 42 mm,
Einband bedruckter Karton.

DAUMENKINO

Die Träume eines Büchersammlers

Traum 3

Heinz Fritsch, Bürgermeister-
Ametsbichler-Ring 24,
85586 Poing, T 08121 802945
heinz.fritsch@gmx.de

Dieter Opitz / Dieter
Freeseemann

Die International Police Association

International Police Association
(IPA) Deutsche Sektion e.V.,
2000, 576 Seiten, 38 x 52 mm,
2farbig, gerundeter Rücken, Ein-
band Cabra dunkelblau mit Sil-
berprägung, im Schubert.

Bernd Polauke, Große-Leege-
Straße 5, 13055 Berlin,
T 030 98694224,
polauke@gmx.net

Die besten Antipasta

Die besten Tapas

Die besten Panini & Co.

Provence - die besten Rezepte

Je 128 Seiten, 82 x 90 mm,
Einband Halbleinen/Pappe illu-
striert, 5,95 €.

Hölker-Verlag GmbH, Hafen-
straße 64, 48153 Münster,
T 0251 414110, F 0251 4141120

Das Schmetterlingsbuch

2006, 60 Seiten, 18 x 25 mm,
Farbschnitt, Einbände mit unter-
schiedlichen Materialien.

Kathrin Hohensee, Obluda-
straße 46, 04 347 Leipzig,
kat-books@gmx.de

BILZ

Das neue Naturheilverfahren
2007, 60 Seiten unpaginert und
auf 4 Seiten gefaltete 5fach klapp-
bare gestanzte Schichten-Anato-
mie menschlicher Körper, 12 x
23 mm, Schrift Fraktur, farbige
Abbildungen, Einband Halb-
leder schwarz/Pappe grau illu-
striert, mit Messingklammer.



Das Osterei

2007, 12 ovale unpaginerte
Seiten, 13 x 34 mm, Einband
Karton, farbig illustriert.

Janas-Minibücher, Jana Fietz,
Parsteiner Ring 35, 12679 Berlin,
T 030 9912357,
janas-minibuecher@gmx.de
www.janas-minibuecher.de

Henne Gerdas Liebesleben oder: Wie das Osterei entstand

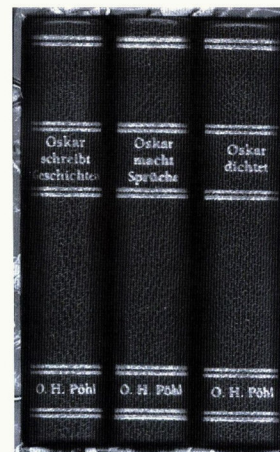
2007, 18 Seiten, 40 x 55 mm,
Deckel Pappe, 4farbig illustriert,
im Schubert, 3,33 €.

Ingrid van Eigen
Malerei Melanie von Eigen

Ich und Du

2007, 23 Seiten, Doppelseite 140
x 120 mm 3mal gefaltzt auf 70 x
47 mm, farbig, Einband Leinen
rot mit farbigem Titelschild, im
farbigen Schubert, 9,90 €.

Machandel-Verlag, Charlotte
Erpenbeck, Neustadtstraße 7,
49740 Haselünne,
T 05961 6918, F 05961 9247,
www.machandel-verlag.de



O. H. Pöhl
Oskar schreibt Geschichten
Oskar macht Sprüche
Oskar dichtet

3 Bände, je 192 Seiten, 58 x 80
mm, Fadenheftung, gerundete
Rücken, Einbände Leder blau
mit Goldprägung, 72 €, im Schu-
ber 74 €; Einzelband 25 €, im
Schuber 27 €.

Alle 3 Bände gibt es auch in Zie-
genleder bordeaux mit Goldprä-
gung und in marmorierter Ge-
schenk-Schatulle, Format 25 x
27,3 cm (unten).

Oskar macht Sprüche

192 Seiten, 58 x 80 mm, Faden-
heftung, gerundeter Rücken,
4 Bände, Kopf-Goldschnitt,
Einband Leder blau mit Farb-/
Goldprägung.

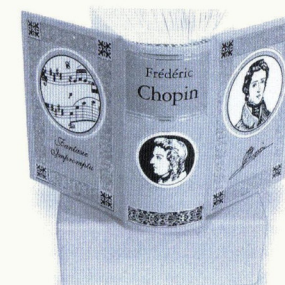
Gabi Meichsner,
Plauener Miniaturbücher,
Windmühlenstraße 8,
08523 Plauen, T/F 03741 148748,
gabi.meichsner@web.de

Buch der Psalmen
Normal-, Vorzugs- und Pracht-
ausgabe

Dieter Nadolski

Der Dresdener Fürstenzug

Normal- und Vorzugsausgabe

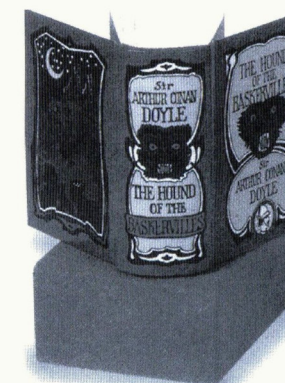


Frédéric Chopin

Normal-, Vorzugs- und Pracht-
ausgabe

Geschichte Friedrichs des Großen

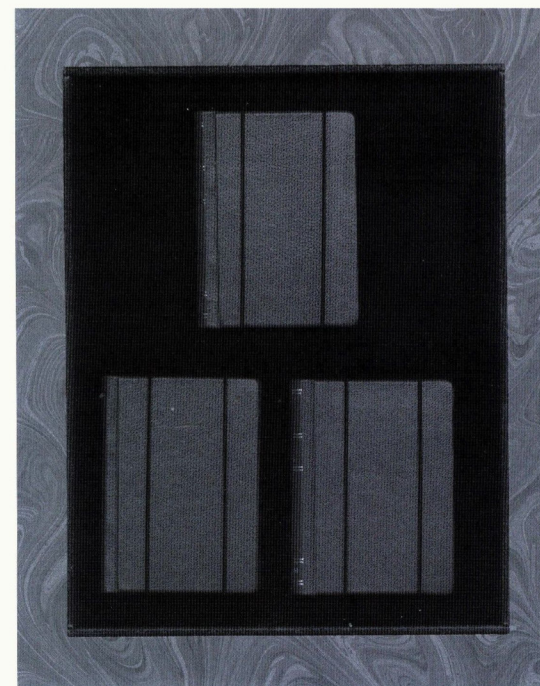
Normal-, Vorzugs- und Pracht-
ausgabe



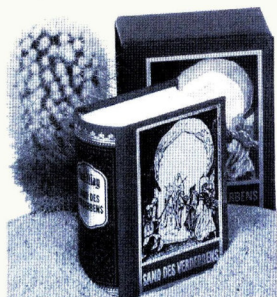
Sir Arthur Conan Doyle
The Hound of the Baskervilles
320 Seiten, Normal- und Vor-
zugsausgabe, 24,80 €/29,80 €.

Leonardo da Vinci

Normal-, Vorzugs- und Pracht-
ausgabe



Ludwig van Beethoven
Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe



Karl May
Sand des Verderbens
Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe

The Wonderful Wizard of Oz
Normal- und Vorzugsausgabe

Torquato Tasso
Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe

Weissagungen - Prophetische Weltgeschichte
Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe

Zitate des Lachens
Normal- und Vorzugsausgabe, 53 x 53 mm.

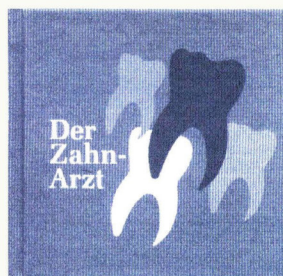
Klasu Klages
Zitate des Lebens
Normal- und Vorzugsausgabe, 53 x 53 mm.

Klaus Klage
Kassette der „Zitate“
3 Bände, Normalausgaben, 60 €.

2007, jeweils 512 Seiten, 38 x 53 mm, Cabra-Festeinband, im Schuber: Normalausgabe 21 €; Vorzugsausgabe mit Kopfgoldschnitt, limitiert, numeriert (250 Exemplare) 26 €; Prachtausgabe mit Rund-Goldschnitt, Meissener Porzellan-Medaille, limitiert, numeriert (125 Exemplare) 89 €.

Miniaturbuchverlag Leipzig,
Gutenbergstraße 25,
85748 Garching,
T 0800 6464366, F 0800 6464329,
www.miniaturbuchverlag.de
mail@minibuch.de

Eugen Roth / Wilhelm Busch
Der Zahn-Arzt
Der Hohle Zahn
Karlsruhe, Privatdruck Fritz Müller, 2007, 72 Seiten, 48 x 46 mm, mehrfarbige Abbildungen, Busch-Zeichnungen einfarbig.



Vorsätze bedruckt, Einband Pappe hellblau und farbig, im Schuber.
Individuelle Einzelexemplare mit Namenseindruck.

Fritz Müller, Kärcherstraße 44,
76185 Karlsruhe, T 0721 590754
muellerwa@arcor.de

Daumenkino
Wir gratulieren - Liebe ... / Lieber ...
Spielbach, Privatdruck Elfriede und Heinz Müller, 2007, 59 Seiten, 55 x 42 mm, Einband bedruckter Karton; Unikate, Herstellung Heinz Fritsch Poing.

Elfriede und Heinz Müller,
74575 Schrozberg-Spielbach 37,
T 07939 1278, F 07939 990319,
heinz.mueller@miniaturbuch.de

ABC Minilexikon
32 Seiten, 34 x 48 mm, Fadenheftung, Einband laminierte Pappe mit Farb-/Goldprägung.

Anekdoten über Wilhelm Busch
16 Seiten, 34 x 50 mm, 1 Zeichnung, Fadenheftung, Einband Leder braun mit Goldprägung.

Siegfried Spengler
Anekdoten um Heinrich Zille
32 Seiten, 35 x 49 mm, 1 Zeichnung, Fadenheftung, Einband Leder dunkelviolet mit Porträt-schild und Goldprägung, im Schuber.

Beim Wort genommen
61 Seiten, Leporello 36 x 52 mm, längs- oder quergefalt, 2farbig, Deckel Leder braun mit Goldprägung, im bedruckten Schuber.

Die Hoch-Teutsche Übersetzung der güldenen Bull
Kaysers Carl des Vierten
176 Seiten, 49 x 70 mm, Fraktur, Fadenheftung, marmorierte Vorsätze, Einband Leder dunkelbraun mit Goldprägung, gerundeter Rücken, 3 Bünde, im marmorierten Schuber.

Ludwig Harisch
Eier und Bücher
24 Seiten, 22 x 30 mm, Fadenheftung, Einband Kunstleder blau mit Goldprägung.

Erklärung anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge
31 Seiten, 23 x 25 mm, Fadenheftung, Einband Kunstleder dunkelblau mit Goldprägung, zusammen mit einer 2-Euro-Gedenkmünze in einer Schatulle in Buchform eingelegt, Kunstleder dunkelblau mit Blind-/Goldprägung.

Humor A-B-C
36 Seiten, 34 x 48 mm, 4 farbige Illustrationen, Fadenheftung, Einband laminierte Pappe hellgrün mit Farb-/Goldprägung.

Loket
Die Stadt des Europäischen Treffens der Miniaturbuchsammler 2007
32 Seiten, 45 x 64 mm, in tschechisch, deutsch und englisch, 6 farbige Illustrationen, Fadenheftung, Einband Leder braun mit Blindprägung, im Schuber.

Mark Twain
18 Seiten, 10 x 15 mm, 1 Porträtzeichnung, Einband Kunstleder dunkelblau mit Goldprägung, auf eine Karte gesteckt.

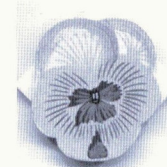
Oekonomisch-Physikalisches Handbuch (1795)
Traktat über Bier
48 Seiten, 48 x 68 mm, Fadenheftung, Fraktur, bedruckte Vorsätze, Einband Leder braun mit Vignettenschild und Goldprägung.

Heide Spengler
Verona - Perle Venetiens
96 Seiten, 48 x 69 mm, 30 farbige Illustrationen, Fadenheftung, gerundeter Rücken, Einband Leder dunkelbraun mit Blind-/Goldprägung, mit gefaltem farbigen Stadtplan im Schuber.

Vom Leder gezogen
12 Lederblätter, einseitig mit Sprüchen übers Leder geprägt, 48 x 66 mm, Einband Gewebe rosa mit Goldprägung, im Schuber.

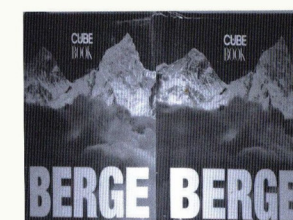
Alle Berlin, Privatdrucke Siegfried Spengler, 2007.

Siegfried Spengler, Plauener Straße 60, 13055 Berlin,
T 030 98638306,
s.spengler@t-online.de



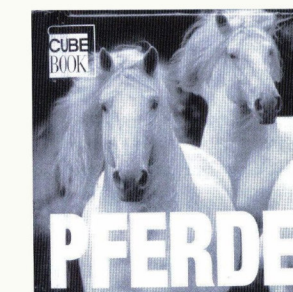
Andrea Stange
Oh, Meister
Holm, Handschrift von Andrea Stange, 2007, 10 Seiten Leporello, 25 x 25 mm, Kreuz- und Diagonalfalz, Einbanddeckel Pappe in Blumenform und farbig illustriert.

Andrea Stange, Wedeler Str. 16,
25488 Holm, T 04103 1486301,
stangeandrea@aol.com



Mini Cube / Würfelbuch

Gaetano Cafiero u. a.
Berge
Das Meer
Die Erde
Katzen
Pferde
Tierkinder



Bildbände in stabil gebundener Würfelform
768 Seiten, 61 x 61 mm, 53 mm dick, farbig illustriert, Einband Pappe farbig illustriert, laminiert, 4,95 €.

White Star Verlag GmbH,
Friedrichstraße 8,
65185 Wiesbaden,
T 0611 950000, F 0611 9500020,
info@whitestar-verlag.de

Anagramme für Kinder und Erwachsene

Friedrich Wolfenter
Miese
Meise
Miniatür-Broschurenband 1
2007, 126 Seiten, 51 x 72 mm, Fadenheftung, Einband Karton



schwarz mit Titelschild und Blindprägung.
Bei der Fortsetzung der Serie wechselt der Umschlagkarton in verschiedene Farben.

Edition Type & Line,
Friedrich Wolfenter,
Dettenhäuser Straße 15,
70597 Stuttgart,
friedrich@wolfenter.de,
www.wolfenter.de

BERLIN - Aktuell

Bericht über die Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung des Vereins am 27. Januar 2007 waren 55 Mitglieder anwesend. Weitere 14 Mitglieder übertrugen ihr Stimmrecht an Teilnehmende.

Im Rechenschaftsbericht unterstrich der Vorsitzende, Peter Goslar, daß auch das Jahr 2006 mit Aktivitäten angefüllt war. Er stellte fest, daß das Interesse an Miniaturbüchern ungebrochen ist und insbesondere das Sammelgebiet der DDR weiter gepflegt wird.

In den folgenden Jahren soll größere Aufmerksamkeit auf die Herausgabe von Vereinsausgaben gelegt werden. Für neue Ideen, Vorschläge und Konzeptionen ist der Vorstand dankbar. Unsere Vereinszeitschrift „Das Miniaturbuch“ kann als beispielhaft für einen Amateurbedeuten angesehen werden. Allerdings ist es, bisher trotz mehrerer Aufrufe nicht gelungen, ein Redaktionsteam zu bilden. Die Mitgliederzahl des Vereins blieb mit 100 Mitgliedern nahezu konstant.

Erfolgreich wurde auch die „Kür des Schönsten Miniaturbuches“ durchgeführt, wobei zu verzeichnen war, daß die Anzahl der eingereichten Miniaturbücher zurückgegangen ist. Rege Beteiligung gab es zu den Busfahrten des Vereins zur Leipziger Buchmesse und nach Halle/Saale.

Die Durchführung von zwei Tausch-Veranstaltungen im Jahr hat sich mittlerweile bewährt, zumal *minilibris* in dieser Hinsicht ein zuverlässiger und aktiver Partner ist.

Der monatliche Stammtisch wird im Allgemeinen gut besucht,

sollte aber noch stärker zum Forum der Mitglieder werden. Der Finanzbericht bestätigte einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen. Der Verein ist in der Lage, seine Kosten durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden zu decken. Erinnert wurde nochmals an den Buchvertrieb durch den Miniaturbuchverlag, von dessen Umsatz durch die Vereinsmitglieder der Verein finanzielle Zuwendungen erhält. Die Kosten für die „Kür des Schönsten Miniaturbuches“ werden von den drei Vereinen gemeinsam getragen.

Die Finanzrevisionskommission hat den Umgang mit den finanziellen Mitteln des Vereins geprüft und in Ordnung befunden. Rechenschaftsbericht, Finanzbericht und Bericht der Finanzrevisionskommission wurden einstimmig angenommen und der Vorstand wurde entlastet. Herr Venus und Herr Geißler beenden ihre aktive Mitarbeit in der Finanzrevisionskommission. Der Vorstand dankte beiden für ihre geleistete Arbeit.

In der Diskussion wurde zur verstärkten Mitarbeit der Mitglieder an Vorhaben des Vereins aufgerufen. Weiterhin werden neue Ideen für Vereinsaktionen gesucht.

Es gibt Meinungen, bei der Kür den Inhalt mehr zu berücksichtigen. Das ist jedoch im Rahmen dieses Wettbewerbs nicht möglich, da er kein Literaturwettbewerb ist. Wichtig ist, daß Form und Inhalt eine gelungene Einheit bilden.

In der Diskussion zur „Kür des Schönsten Miniaturbuches“

wurde die Frage aufgeworfen, ob die Ausrichtung auf in Deutschland hergestellte Bücher noch zeitgemäß ist. Außerdem gab es Überlegungen, die eingereichten Titel anzukaufen bzw. wieder zurückzugeben. Für die Kür ist mehr Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.

Es besteht der Wunsch, auch 2007 eine Minibuch-Auktion durchzuführen. Nach der Diskussion erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes und des Finanzprüfungsausschusses. Einstimmig gewählt wurden:

Für den Vorstand:

Peter Goslar - Vorsitzender,
Andreas Wolf - Stellvertreter,
Detlef Herfter - Schatzmeister,
Angelika Jäck - Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen,
Christa Bunke - Schriftführerin.

Für die Finanzrevisionskommission: Herr Thielicke, Herr Laurisch.

Das Miniaturbuch 2/07

- Bericht über die Jahreshauptversammlung 2007,
- Spendenauktion für die „Anna Amalia Bibliothek“ erfolgreich,
- Sammelgebiet DDR,
- Miniaturbuchverlag beim Papst,
- Fahrt zur Leipziger Buchmesse,
- Treffen der Europäischen Miniaturbuchfreunde in Loket,
- Mein wertvollstes Minibuch,
- Gedanken zu unserem gemeinsamen Geburtstag,
- Neues aus Leipzig,
- Neuerscheinungen,
- Miniaturbuch-Ausstellungen in Leipzig und New York,
- Miniature Books - neues Buch über Miniaturbücher,
- Russische Miniaturbücher in Taipei (Taiwan).

Auszüge aus „Das Miniaturbuch“ 2/07

LEIPZIG - Aktuell

Schätze eines Sammlers

Unser verdienstvolles Ehrenmitglied Kurt Gerhard Franke war ein unermüdlicher Sammler von Büchern, Gegenständen des Friseurhandwerks und manch anderen Kuriositäten. Nun gehört Jagen und Sammeln zu den menschlichen Urtrieben und war wohl zunächst zwischen den Geschlechtern verteilt, ist aber im Laufe der Jahrtausende eine allgemeine menschliche Eigenschaft, für manche gar eine Leidenschaft geworden. Die Emanzipation tat ein übriges.

So gehören heutzutage Sammler und -innen von Büchern insbesondere kleinformatiger Texte zu einer besonderen Gattung der Bibliophilen.

Glücklicherweise bleibt die Bibliothek Franks erhalten und wird von seinem Sohn Torsten liebevoll gepflegt. Das erlaubt uns, in der LMZ aus diesem Schatz zu schöpfen. Wie umfangreich dieser ist, läßt sich nur erraten, denn sein Besitzer hat eine Inventur immer vermieden. Jedem Sammler sind die Reihen, die Verlage und Druckereien bekannt, die Miniaturbücher auflegten, auch deren Titel sind meist erfaßt. Interessant ist aber welche Titel der Sammler besitzt oder entdeckt hat. Kleine Formate gibt es aus den letzten Jahrhunderten zahlreiche in Franks Bibliothek. So sind 14 Almannache aus Leipzig und Hall i. Sa. zwischen 1654 und 1687 erhalten, die in der LMZ demnächst besprochen werden. Weitere Reihen und Kuriosa werden folgen. Franks Dialektforschung und die Lene-Voigt-Gesellschaft wären es wert, darüber zu schreiben.

Sein „Ei forrbibbch“ und der „Diggnischel“ zählen bereits zu den Klassikern.

Der Friseurmeister und Berufsschullehrer Franke trug Altbestände seines Berufszweiges zusammen, ergänzt durch einschlägige Fachliteratur und eigene Beiträge. In Wurzeln geboren und aufgewachsen, Ringelnatz

Wie „Mattheuer“ gebunden wurde

Die Überschrift verheißt keinen Krimi, doch ein Besuch in der Buchbinderei Müller in Gerichshain ist spannend wie ein Krimi. Dieser Familienbetrieb ist nach 1990 aus der Produktionsgenossenschaft der Buchbinder in Leipzig hervorgegangen. Die Reprivatisierung und der Mut zum Risiko haben Joachim Müller, seine zwei Söhne und die Ehefrauen zur echten Familien-GmbH heranwachsen lassen. Die mittelständische Buchbinderei, die in Leipzig den handwerklichen Einband pflegt, hat im Gewerbegebiet Gerichshain seine industrielle Strecke mit moderner Technik etabliert. Herzstück ist die moderne Kolbusstrecke deren Hochleistungsfähigkeit und Vielseitigkeit beinahe jegliches Format bearbeitet. Herr Müller hat seinem Betrieb das Tor zur Nischenproduktion geöffnet, so daß flexibel auf Kundenwünsche reagiert werden kann. Im Format der Minibibliothek können mühelos 10.000 Exemplare kurzfristig gebunden werden. Der 11. Umschlag der LMZ ist Wolfgang Manheuer gewidmet.

und der Heimatgeschichte verbunden, stellte er seine umfangreiche Sammlung von Friseurutensilien dem Heimatmuseum zur Verfügung. Als 1999 das Museum den Exkurs „Der Friseur als Bader, Chirurg, Barbier und Perückenmacher“ gestaltete, konnte der quicklebendige 80-jährige Friseurmeister den Wurzener Bürgermeister mit sicherer Hand und scharfem Rasiermesser einseifen und rasieren um abschließend scharf nachzuwaschen. So war Kurt Gerhard Franke! Erhard Walter

Die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder erlebten beim Rundgang die hochproduktive Anlage für die Minibücher in Aktion. Gebunden wurde die Frühjahrsproduktion des Buchverlages für die Frau. Im Mittelpunkt der 200. Miniband *Wolfgang Mattheuer - Einblicke*.

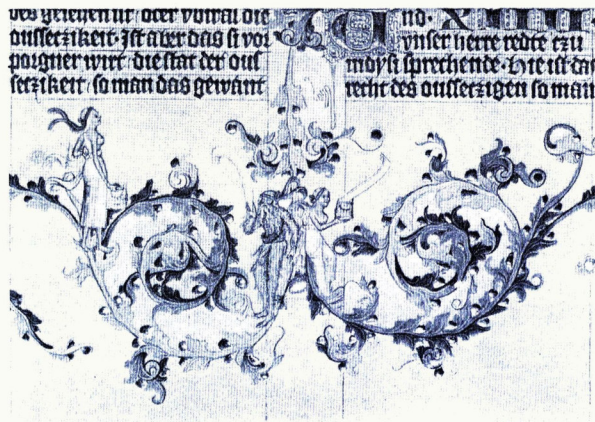
LMZ 11

Leipziger Miniatur-Zeitschrift Informationen und Beiträge des Ersten Deutschen Miniaturbuchvereins Leipzig, gegr. 1983 e.V.

- Treffen in Loket bei Karlsbad,
- Vorbemerkungen zur LMZ 11,
- Neuer Vorstand gewählt,
- LMZ oder „Leipziger Fama“?
- Schätze eines Sammlers,
- Wie „Mattheuer“ gebunden wurde,
- „MM“-Miniatur-Buch-Mixturen,
- 80 Jahre Dr. Siegfried Hempel,
- Lesenswerte Erinnerungen,
- „Pro Leipzig“ stellt sich vor,
- Salzburger Psalterium,
- Papierschnitte,
- Vereinsgeschichte I: Ausstellung in Berlin.

Wissenswertes um's Buch

Über europäische Buchmalerei



Bibel Wenzels IV. Prag, 1390-1400. Detail, Wildmann und Bademädchen.
Österreichische Nationalbibliothek, Wien; Cod. 2759.
Größe des Ausschnitts 60 x 43 mm.

Die Romanische Buchmalerei (Ende 11. Jh. bis um 1200) ist durch Vereinheitlichung ebenso wie durch Sonderung gekennzeichnet. Gleichmäßige Ausbreitung und quantitativ bedeutende Steigerung der Produktion sind mit gemeinsamen Grundzügen der Formensprache verbunden: die Auffassung der Figur als körperhaftplastische, jedoch ornamentale zergliederte Form und die insgesamt ruhige, feste Bildordnung, beides Ausdruck einer organischen, an der empirisch wahrnehmbaren Realität orientierten Weitsicht. Bedeutenden Anteil daran hatte ein neues Verständnis für antike und byzantinische Kunst, das dem Höhepunkt um 1200 zustrebte und die gotische Epoche vorbereitete. Das gilt auch für funktionale Wandlungen. Die moralisierend-

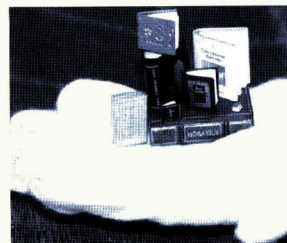
didaktischen Absichten der bildlichen Textinterpretationen kennzeichnen ein persönlicheres Verhältnis zur christlichen Glaubenslehre. Der berühmte *Albani Psalter* (um 1120 in der englischen Abtei St. Albans geschaffen) formuliert, man solle „spiritualiter“ verstehen, was die Bilder „corporaliter“ zeigen. Die lehrhafte Symbolik verbindet sich in der Fabelwelt der Ornamentik, die Tier-, Mensch-, Monstren- und Rankengeflechte zu Metaphern für Gut und Böse, Tugend und Laster macht, mit vitaler Gestaltungsfreude. Die großen Zusammenhänge der Welt- und Menschheitsexistenz versuchen die naturkundlichen Lehrbücher, die Bestiarien und die weltdeutenden Enzyklopädien unter dem Aspekt der Heilsgeschichte zu erfassen.

Die wichtigsten enzyklopädischen Bilderhandschriften sind der *Hortus deliciarum* der Herrad von Landsberg (1167 bis 1197) und der *Liber floridus* des Lambert von St. Omer (um 1120).

Mit zahlreichen luxuriös ausgestatteten Psaltern setzt die im Spätmittelalter kulminierende Entwicklung des persönlichen Andachtsbuches für hochgestellte weltliche Persönlichkeiten ein.

Regionale Sonderentwicklungen steuern originäre Beiträge zur romanischen Buchkunst bei. In Mittelitalien entstanden die Riesenbibeln (über einen halben Meter hoch) mit ihrer wuchtigen Formensprache. Auf Südtalien sind die Exultet-Rollen beschränkt, deren Bildschmuck bestimmt war, in der Osterliturgie synchron mit dem Text der Gemeinde vorgeführt zu werden. Die maasländische Buchmalerei hat, der Goldschmiedekunst folgend, die typologische Gegenüberstellung von Szenen des Alten und des Neuen Testaments in Bildpaaren erstmalig systematisiert. Aus Spanien und Südfrankreich kam die große Gruppe der Beatus-Apokalypsen, unter denen die Handschrift aus St. Sever, Mitte 11. Jh., eines der bedeutendsten Denkmäler mittelalterlicher Malerei ist.

Auszug aus dem Buch
„Europäische Buchmalerei“



Miniaturnachbücher

Antiquariate und Kataloge

Im Katalog *Herbst 2007* vom BuchVerlag für die Frau werden 5 Neuerscheinungen, eine mit einer Metalldose in Buchform offeriert. Außerdem 106 Ausgaben der Minibibliothek, darunter 2 in Leder und 5 in englischer Sprache.

BuchVerlag für die Frau,
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig,
T 0341 9954371, F 0341 9954373,
info@buchverlag-fuer-die-frau.de
www.buchverlag-fuer-die-frau.de

Im Katalog *Kinder- & Jugendbücher Kollektion Herbst 2007* werden drei Exemplare *Mein Schmusebuch*, 90 x 90 mm, und acht Titel der *Bibelgeschichten*, 75 x 90 mm, angeboten.

Brunnen Verlag, Gottlieb-Daimler-Straße 22, 35331 Gießen,
T 0641 6059120,
F 0641 6059100,
verkauf@brunnen-verlag.de

Der Katalog *Coppenrath Geschenk- und Eintragbücher Herbst 2007* bietet die Serien *Schutzengel für alle Fälle 4*, *Trau keinem über 30! 4*, *Kleine Glücks Geschenke 4*, *Klitze kleine Hand-schmeichler 8*, *Kleine Bibeln für alle Lebenslagen 16*, *Biblio-Philia 36* und *Weihnachtskugelnbücher 4*. Im Katalog *Neuerscheinungen Herbst 2007* sind als Minibücher ausgewiesen nur die der Serie *Bunte Bilder-Minis 8*. Sicher sind noch andere Serien enthalten, leider ohne Formatangaben.

Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30,
48155 Münster,
T 0251 4141141, F 0251 4141140,
www.coppenrath.de
info@coppenrath.de

Im Prospekt *Frühjahr 2007 & Gesamtprogramm* vom Miniaturnachverlag Leipzig sind 8 Neuerscheinungen aufgeführt, darunter 7 Vorzugs- und 4 Prachtausgaben sowie die dreibändige Kassette „Zitate“.

Hyperion-Verlag,
Miniaturnachverlag Leipzig,
Gutenbergstraße 25,
85748 Garching,
T 0800 6464366, F 0800 6464329,
www.hyperionverlag.de,
www.miniaturnachverlag.de,
mail@minibuch.de

Papst erhält Miniaturnach

Heinz Wartelsteiner hatte nach langer Anmeldung eine Audienz bei Papst Benedikt XVI. in Rom erhalten. Er hat dem Papst ein Exemplar seines Miniaturnachbuches Enzyklika *Deus Caritas Est* überreicht. Sie kam im Miniaturnachverlag Leipzig in der Wartelsteiner GmbH (Neufahrn) zu besonderen Ehren. Zum 80. Geburtstag des aus Deutschland stammenden Oberhauptes der katholischen Kirche am 16. April

erschien exklusiv eine auf 75 Stück limitierte, knapp 500seitige Prachtausgabe in Deutsch und Latein. Das 38 mal 53 Millimeter kleine Buch ist mit dreiseitigem Goldschnitt versehen und steckt in einer mit rotem Samt ausgeschlagenen Kassette. Zu der Prachtausgabe, die 98 € kostet, gehört eine Medaille aus Meissener Porzellan mit dem Papst-Porträt. hm



Sonderangebote im Verlag Buch+Bild

Wegen Aufgabe der Miniaturbuch-Produktion werden die Restbestände der nachstehend aufgeführten fünf Miniaturbücher mit über 50 % Rabatt für die Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart angeboten.

Alle Miniaturbücher sind in Leder gebunden und haben jeweils eine Gesamtauflage von 120 Exemplaren.



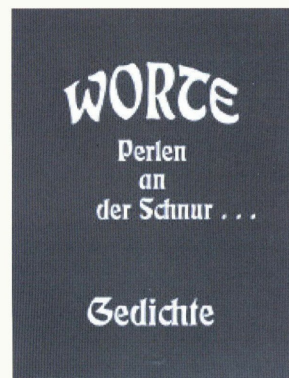
Elfriede Herb
Erde, blauer Planet
„Vom Zwiegespräch zum Hymnus“
132 Seiten, 10 farbige Illustrationen von Klaus Robert Herb, 62 x 57 mm, Offsetdruck, Fadenheftung, Einband blaues Leder mit Goldprägung, im Schuber, numeriert und signiert. Jetzt 12 €.

Elfriede Herb
Quer ist nicht längs
Aphorismen und
144 Seiten, 63 x 63 mm, Offsetdruck, Fadenheftung, Ledereinband weinrot mit Goldprägung, im bedruckten Schuber, numeriert und signiert.
Was wie ein übliches Miniaturbuch aussieht, überrascht beim Aufschlagen durch das diagonale Design. Jetzt 14 € (unten links).



Elfriede Herb
Es gibt - Menschen - gibt es
7 x 7 = 49 Lyrische Texte über des Thema Mensch
115 Seiten, 49 Wortbilder von Klaus Robert Herb, 61 x 76 mm, Fadenheftung, Einband Leder

grün mit Goldprägung, in grün kartoniertem Schuber, numeriert und signiert. Jetzt 12 €.



Elfriede Herb
Worte - Perlen an der Schnur Gedichte
103 Seiten, 44 Zeichnungen von Klaus Robert Herb, 61 x 76 mm, Fadenheftung, Einband Leder weinrot mit Goldprägung, im weinrot kartoniertem Schuber, numeriert und signiert. Jetzt 12 €.

Elfriede Herb
E. Goethes Freund
Bibliographie von Johann Peter Eckermann
387 Seiten, 50 x 69 mm, 7 Illustrationen, Fadenheftung, Einband Leder dunkelgrün mit Golddruck, gerundeter Rücken, im Lederschuber dunkelgrün mit Blindprägung, numeriert und signiert. Jetzt 14 €.

Verlag Buch+Bild (alle Fotos), Klaus Robert Herb, Kurze Steig 9, D-61440 Oberursel T/F 06171 52442

Autorin und Verleger sind beide Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart hm



Mini-Leporellos von Handsatzwerkstatt

Mit Beilagen, passend zum Text verpackt in Klarsichtdöschen, Handsatz, Buchdruck, limitierte Auflagen, je 15.50 €.

Band 1
Joachim Ringelnatz
Die Ameisen
Eine Reise: Hamburg-Australien.
Beilage: Zwei Muranoglas-Ameisen.

Band 2
Helmut Höfling
"Ö"
Heiteres Gedicht über ein O und zwei Flöhe.
Beilage: Buchstabe "Ö".

Band 3
Jonathan Swift
Elefanten und Flöhe
Ein Größenvergleich.
Beilage: Kleiner Holz elefant.

Band 4
Matthias Claudius
Kuckuck
Über die Vielfalt des Gesangs.
Beilage: Zwei Vogelpfeiferl.

Band 5
Erich Kästner
An die Maus in der Falle oder: Freiheit und Christentum.
Beilage: Maus in Falle.

Band 6
Ernst Jandl
Zweierlei Handzeichen
Ein Geheimnis.
Beilage: Kirche und Bäumchen.

Band 7
Erich Kästner
Die kopflose Stecknadel
...Köpfe abschlagen ist nicht sehr klug.
Beilage: 2 vergoldete Stecknadeln.



Band 8
Eugen Roth
Märchen von Menschen und Schafen.
Beilage: Kleines Holzschaf.

Band 9
Christian Morgenstern
Das Perlhuhn
...was zählt es wohl, das gute Tier...?

Band 10
Erich Fried
Zweifache poetische Sendung
von Schnabelsau und Kabeljauen.
Beilage: Mini-Aquarell von W. Bohne.

Band 11
Christa Schwarztrauber
Das Zebra
...das keine Streifen haben wollte!
Beilage: Kleines Holz-Zebra.

Band 12
Bertolt Brecht
Der Rabe
...im Dialog mit einem Kanarienvogel.
Beilage: Kleiner Holzrabe.

Mini-Leporellos in englischer Sprache

Band 13
Umerick
The Lady of Riga
Beilage: Mini-Aquarell von W. Bohne.

Band 14
Jonathan Swift
Elephants & Flea
Beilage: Kleiner Holz elefant.

Band 15
Ezra Pound
Meditation
Beilage: Kleiner Holz hund.

Band 16
Lewis Carroll
How doth the little crocodile
Beilage: Krokodil aus Muranoglas.

Handsatzwerkstatt Fliegenkopf
Christa Schwarztrauber,
Wörthstraße 42/Rgb.,
81667 München, T 089 486667

info @ fliegen-werkstatt.de

Deutsche Schraub-Medaille aus dem 18. Jahrhundert

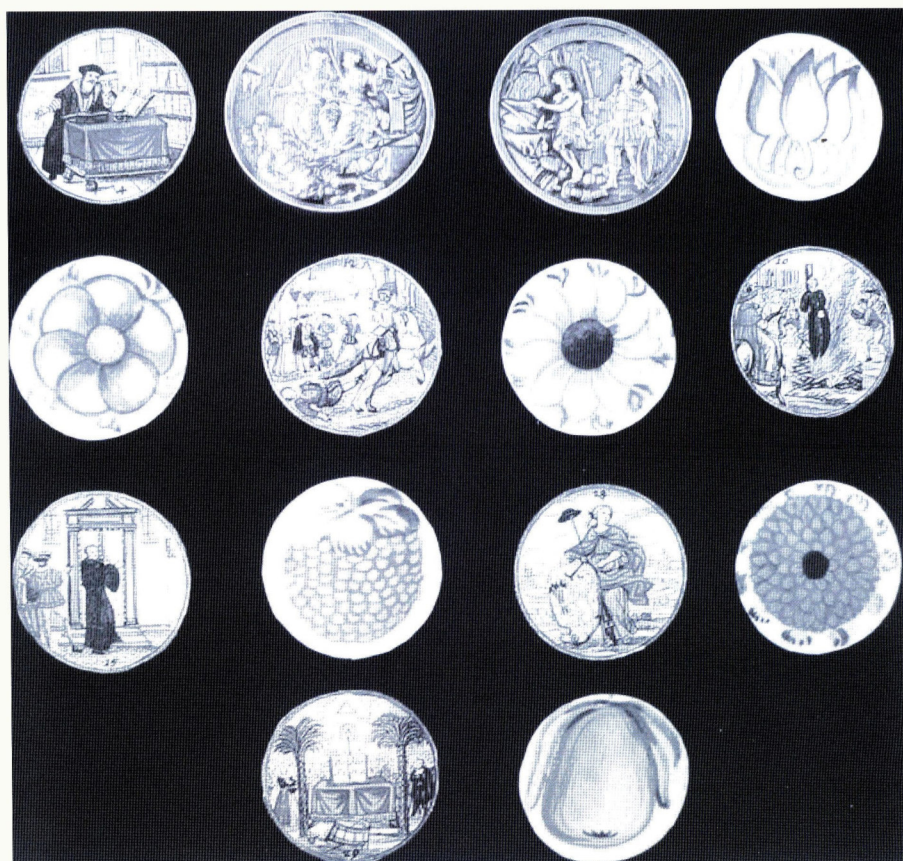
In Erinnerung an die Salzburger Vertreibung der evangelischen Christen.

Die Schraub-Medaille enthält 31 kreisförmige Miniaturdrucke, handkoloriert in leuchtend zeitgenössischen Farbtönen. 29 der losen Drucke wurden mit Tinte numeriert und illustrierten die Drangsal und Be-

schwernisse der protestantischen Glaubensgemeinschaft.

Die anfänglichen und abschließenden Stiche, jeweils am Innern der Medaille angebracht, wurden nicht numeriert. Sie zeigen ein Bild des Kommens des heiligen Geistes und die Kreuzigungsszene. Das 29. Bild ist bemerkenswert im Hinblick auf

seinen Freimaurersymbolismus – einer Pyramide, die über einer kerzenbeleuchteten Bibel schwebt. Das Ganze wird von einem umgeworfenen Faß mit Früchten und einer Schar Gläubiger umrahmt. Handgemalte Blumen schmücken die Rückseite jedes Druckes. Die Drucke fügen sich in einen Schraubtaler oder eine *Schraub-Medaille*, eine Silberschmiedearbeit mit klassischen allegorischen Reliefmotiven in Deckel und Boden. Jede Seite wurde mit einem lateinischen Motto graviert: „Martis



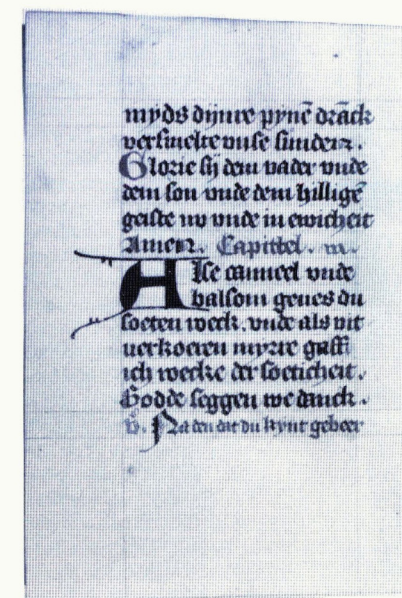
armorum cura” und „Mars paci und justitia subjectus”. Die Medaille wurde zum Gedenken an die Salzburger Vertreibung der evangelischen Christen herausgegeben, deren Unterdrückung zusammen mit frommen Szenen im Abbildungszyklus bildlich dargestellt ist. Durchmesser 44 mm.

Im Jahr 1729 übernahm Leopold Anton Freiherr von Firmian das Amt des katholischen Erzbischofs von Salzburg. Er sah Salzburg als Puffer zwischen den bayerischen und österreichischen königlichen Häusern an und versuchte eifrig, seine Position zu festigen sowie den katholischen Glauben zu stärken. Am 1. Oktober 1731, dem 214. Jahrestag der Reformation, erließ Firmian seinen Erlass zur Verbannung der Protestanten aus den Salzburger Landen. Das „Emigrationspatent” verfügte, daß alle Protestanten ihren Glauben zu widerrufen hatten oder der Verbannung anheim fielen. Zur weiteren Erniedrigung lies Firmian die Aussage öffentlich zum 248. Jahrestag der Taufe Martin Luthers verkünden. Schon nach wenigen Tagen mußten die ersten Evangelischen unter militärischem Schutz das Salzburger Land verlassen und ihre Kinder unter 12 Jahren zurücklassen. Diese Periode wird durch schreckliche Verfolgungen gekennzeichnet und der Abbildungszyklus stellt einige der unglücklichen und tragischen Vorfälle bildlich dar: ein Mann wird durch die Straßen geschleift, ein hoher katholischer Würdenträger sanktioniert die Verbrennung protestantischer Bücher, evangelische Gotteshäuser wurden in Brand gesteckt, Kinder werden von ihren Eltern getrennt und mißhandelt. In der schmerz-

schen Glauben und Heimat haben sich weit über 20.000 Salzburger zum Verlassen der Heimat entschlossen. Während viele Handwerker ihre Metallarbeiten signierten, ist es unwahrscheinlich, daß der Schöpfer dieses umstrittenen Werkes die Zurückverfolgung zu seiner Werkstatt gewünscht haben dürfte. Der genaue geographische Ursprung dieses Stückes ist unbekannt, die Wurzeln des Schraubtalers liegen aber vermutlich in Augsburg, das für seine traditionellen Metall- und Schmiedearbeiten bekannt ist. Den Mittelpunkt für die Züge der vertriebenen Salzburger bildete Ulm. Seit dem fünfzehnten Jahrhundert schwankte der Wert von Silbermünzen wegen der andauernden Kriege unaufhörlich. Dies

führte zu einer Abwertung der Silberwährungen. Silberschmiede verfielen schließlich auf die Idee, das Innere der Münzen auszuhöhlen und bebilderte Geschichten von zeitgeschichtlichen Ereignissen einzusetzen. Diese Medaille zieren „sichere” klassische Allegorien auf den Außenseiten, wohl um den oberflächlichen Betrachter über den tatsächlichen Inhalt hinweg zu täuschen. Es befinden sich zwei sehr kleine Korrosionsmale auf einer Seite der Medaille, die aber die Gebrauchsfähigkeit nicht beeinflussen. Das Stück läßt sich einwandfrei öffnen und schließen. Trotz dieses kleinen Mangels handelt es sich um ein extrem feines Stück und eine reiche Dokumentation eines historisch bedeutsamen Ereignisses. Uwe Müller

Stundenbuchblatt aus Köln



„Stundenbuchblatt zum Gebrauch in Utrecht”, Köln, letztes Viertel des 15. Jahrhunderts. Original- Pergament, mit 2zeiliger blauer Initiale sowie zwei roten und einer blauen Lombarde, 37 x 53 mm. Mit dunkelbrauner Tinte beschrieben ist es typisch für die Windesheimer Kanoniker von St. Michael in Köln.

Von einem deutschen Antiquariat im Juni 2006 für 290 € angeboten. Arno Gschwendtner

Länder mit Miniaturbuch-Verlagen

Es sind die Länder oder Staaten aufgeführt, in denen Miniaturbuchausgaben herausgegeben wurden oder verlegt werden. Für Sammler, die ihre internationalen Bestände kennzeichnen oder katalogisieren wollen, stützt sich diese Gliederung auf die Liste der Kfz-Nationalitätszeichen nach dem Stand vom Juli 2007.

A = Österreich
AL = Albanien
ARM = Armenien
AUS = Australien

B = Belgien
BG = Bulgarien
BOL = Bolivien
BR = Brasilien
BY = Weißrußland

C = Kuba
CDN = Kanada
CH = Schweiz
CL = Sri Lanka (Ceylon)
CO = Kolumbien
CR = Costa Rica
CS = Tschechoslowakei
CZ = Tschechien

D = Bundesrepublik Deutschland
DDR = Deutsche Demokratische Republik
DK = Dänemark
DZ = Algerien

E = Spanien
EST = Estland
ET = Ägypten
ETH = Äthiopien

F = Frankreich
FIN = Finnland

GB = Großbritannien
GO = Georgien

H = Ungarn
HK = Hongkong
HR = Kroatien

I = Italien
IL = Israel
IND = Indien / Hindu
IR = Iran / Persien
IRL = Irland
IS = Island

J = Japan
JA = Jamaika
JOR = Jordanien

L = Luxemburg
LT = Litauen
LV = Lettland

MA = Marokko
MAL = Malaysia
MC = Monaco
MEX = Mexiko

N = Norwegen
NGR = Nigeria
NL = Niederlande
NZ = Neuseeland

P = Portugal
PE = Peru
PL = Polen

RA = Argentinien
RC = Republik China / Taiwan

RCH = Chile
RI = Indonesien
RO = Rumänien
ROK = Südkorea
RP = Philippinen
RUS = Rußland / Föderation

S = Schweden
SGP = Singapur
SK = Slowakei
SLO = Slowenien
SU = Sowjetunion
SYR = Syrien

TJ = Volksrepublik China
TN = Tunesien
TR = Türkei

UA = Ukraine
USA = Vereinigte Staaten von Amerika

VN = Vietnam

YU = m. Jugoslawien / Restjugoslawien
Heinz Müller



„Bücherbär“, Original-Farbradiierung von Susanne Smajic, aus dem Grafik-Programm der Büchergilde Gutenberg.

Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“

Gelungen ist Dir auch wieder die aktuelle Ausgabe unseres Journals. Die Vielfalt der Themen macht jedes Heft zu einem wertvollen Sammlerobjekt. Danke für diese Arbeit.

Dieter Branser, Leipzig

Wie versprochen: Ihr Porträtfoto mit Minibüchern. Der Kontakt zu Ihnen war anregend und hat Spaß gemacht. Ich hoffe, bis zur nächsten Minipressen-Messe weitere Minibücher in meinem Verlagsprogramm anbieten zu können... Und Ihre Mini-Mini-Bücher sind bei meiner Freundin auf Begeisterung gestoßen. Machandel-Verlag
Charlotte Erpenbeck, Haselünne

Herzlichen Dank fürs neue Journal! Habe es schon sehnsüchtig erwartet und es ist wie immer eine Quelle an wunderbaren Informationen über die Miniaturbuchwelt.

Arno Gschwendtner, Wien

So wie Du vor Jahren, durfte ich jetzt den bekannten Sessel beim Zahnarzt „drücken“. Dabei erinnerte ich mich an die großzügige finanzielle Spende Deines Zahnarztes an unseren Sammlerkreis Miniaturbuch, und mir kam die Idee, auch als kleines Mitglied „Danke“ zu sagen. In der Hoffnung, daß Dein Arzt einen Spaß versteht, möchte ich das mit einem kleinen handgefertigten Büchlein mit Texten von Eugen Roth und Wilhem Busch tun. Wenn diese Idee auch Deine Zustimmung findet, möchte ich

Dich bitten, diese Unikate an Dr. Trost mit lieben Grüßen weiter zu leiten. Fritz Müller, Karlsruhe

Vielen Dank für das nette Büchlein. Es hat mich sehr gefreut, daß Sie an mich gedacht haben. Demnächst kommt wieder eine kleine Spende.

Dr. Rainer Trost, Stuttgart

Vielen Dank für die Beteiligung des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart durch das Dresdner Ehepaar Staufenbiel zu unserer Miniaturbuchtauschbörse anlässlich der Leipziger Buchmesse. Ob es auch ein finanzieller Erfolg für den Sammlerkreis war, hängt von der Kaufkraft der Besucher ab und die ist im Moment nicht so sehr groß. Ich hoffe, daß diese freundschaftliche Zusammenarbeit auch weiterhin fortbesteht.

Klaus Sauerstein, Leipzig
Erster Deutscher Miniaturbuch-Verein Leipzig e. V.

Vor einigen Tagen bekam ich, durch Ihre freundliche Vermittlung, die mir fehlenden zwei Miniaturbücher zugeschickt. Vielen Dank für Ihre Mühen. Ich habe mich beim Autor sofort dafür bedankt, da das Miniaturbuch *Exlibris* für mich besonders interessant ist. Ich kenne Gerhard Tag - von ihm erschienen zahlreiche *Exlibris* im Büchlein - seit unserer gemeinsamen Studienzeit 1948-1950 an der Akademie für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Wir waren bis zu seinem Tode brieflich verbunden. Mit

nochmaligem Dank und allen guten Wünschen.

Leonore Seehase, Berlin

Eben habe ich eine Mail von Christiane beantwortet, die wegen einer Werbe-Reihe anfragte. Du siehst, der Kontakt untereinander klappt. Will sagen: Dein Club verbindet Menschen! Was willst Du mehr?! Das Journal war prächtig, ich habe wieder sehr interessante Informationen entnehmen können. Toll! Auch dafür wie immer tiefe Dankbarkeit! Eine Vereinszeitschrift mit so hohem Informationsniveau herauszubringen ist etwas ganz besonderes!

Andrea Stange, Holm

Herzlichen Dank fürs neue Journal mit dem Künstlerporträt meiner Ehegemaßin Ruthild sowie den beiden beigegefügt aufregenden Daumenkinos. Sappradi!

Friedrich Wolfenter, Stuttgart

markt.de Stuttgart
Januar bis Juli 2007

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Wir bestehen seit 1994 als eingetragener Verein mit über 150 Mitgliedern im In- und Ausland. Wir sind als gemeinnützig zur Förderung kultureller Zwecke anerkannt. Wir haben alle eine bibliophile Liebe zum Miniaturbuch. Unsere Ziele:

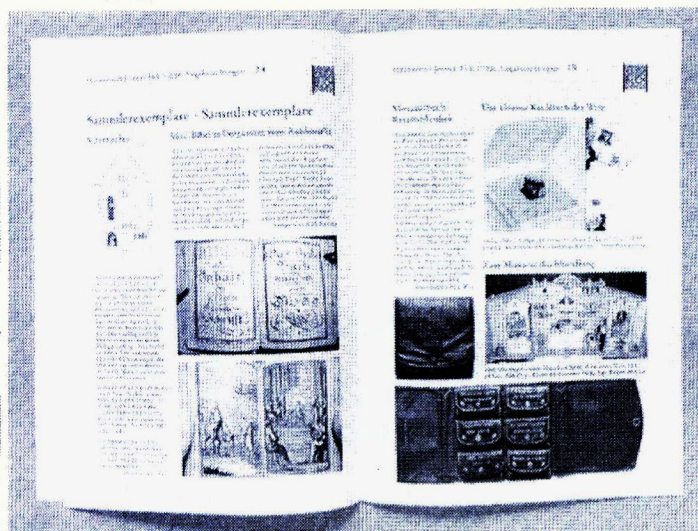
- Die Pflege der Buchkunst in der Besonderheit des Miniaturbuches;
- Die Anregung und Förderung des Interesses an Minibüchern;
- Der Austausch von Gedanken, Ideen und Informationen;
- Die Unterstützung bei Tausch und Erwerb von Minibüchern;
- Die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Vereinigungen.

www.miniaturbuch.de



Aus Website:
www.forumbookart.net

Fotos: forum book art Archiv



Gelegentlich haben auch kleine Bücher ihren großen Auftritt. So geschah das beispielsweise, als am 8. März 2000 der damalige Bundestagspräsident Wolfgang Thierse in der Frankfurter Allgemeinen abgebildet wurde mit dem in der Hand, worauf er sich in einer Pressekonferenz berufen hatte: dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Das hat auch andere Politiker überzeugt, und nicht nur sie: In den fünf folgenden Tagen setzte die Nomos Verlagsgesellschaft 600 Exemplare des 54 x 70 mm kleinen Buches ab ... (Aus dem Leitartikel „Die ganze Welt im Kleinen: Miniaturbücher“ des Miniaturbuch Journal Heft 4/2006)

Das Miniaturbuch Journal erscheint vierteljährlich, für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart ist es kostenfrei. Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro plus Versandkosten.

MINIATURBUCH JOURNAL

Format: 21 x 29,7 cm, Umfang: durchschnittlich 32 reich bebilderte Seiten. Klammerheftung.
ISSN 0947 - 2258

Herausgeber: Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart
c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
www.miniaturbuch.de